

GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Baulandgrundstücke im Industriegebiet „Allmend“

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste.....	1
Auflagebestimmungen.....	2
Rechenschaftsbericht.....	3
Vorlagen.....	31
Erläuterungen zu den Rechnungen	48
Laufende Rechnung	68
Investitionsrechnung	72
Bestandesrechnung.....	78
Rechnungsergebnisse.....	82
Kreditabrechnung	87
Bericht der Finanzkommission	88

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 17. Juni 2011, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 26. November 2010
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2010
3. Rechnungsablage 2010 und Genehmigung der Kreditabrechnung Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum „Obere Mühle“
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 1'800'000.-- für die Erschliessung der Parzelle 3401 im Industriegebiet „Allmend“
5. Verkauf von Industriebauland ab der Grossparzelle 3401 an die Gebinde Logistik Center AG, Villmergen, und an die Labtec Services AG, Wohlen
6. Sondernutzungsplanung, Landumlegung und Projektierung der Erschliessung Himmelrych / Bewilligung eines Planungskredites von Fr. 360'000.--
7. Genehmigung der neuen Satzungen der Amtsvormundschaft des Bezirks Bremgarten
8. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
 - 8.1 Krasniqi Dafina, geb. 1991, kosovarische Staatsangehörige;
 - 8.2 Pipic Jasmin, geb. 1983, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, und de Oliveira-Pipic Marta, portugiesische Staatsangehörige, geb. 1983, mit dem unmündigen Kind de Oliveira Pipic Melekai, geb. 2005, bosnisch-herzegowinischer und portugiesischer Staatsangehöriger;
 - 8.3 Yokeswaran Nillesanee, geb. 1994, sri-lankische Staatsangehörige; alle wohnhaft in Villmergen
9. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 1. Juni 2011 bis 17. Juni 2011 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Finanzverwaltung:

Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 2010 und die Kreditabrechnung Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum „Obere Mühle“. **Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können Kopien bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.**

In der Gemeindekanzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 26. November 2010.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 26. November 2010

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2010

Beim Beurteilen der statistischen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass Hilfikon seit 1. Januar 2010 zur Gemeinde Villmergen gehört.

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

- Rechnungsgemeindeversammlung vom 10. Juni 2010 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'709; anwesend waren 93 oder 2,5 %
- Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2010 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'709; anwesend waren 135 oder 3,6 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 51 Sitzungen 2'336 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'405). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Personalbestand

Abteilung	Ende 2010	%	Ende 2009	%
Verwaltung (Gemeindehaus)	12 Vollzeit 8 Teilzeit 3 Lernende	1'200 565	10 Vollzeit 11 Teilzeit 3 Lernende	1'000 675
Gemeindewerke	13 Vollzeit 2 Teilzeit 4 Lernende	1'300 125	13 Vollzeit 1 Teilzeit 3 Lernende	1'300 50
Bauamt	6 Vollzeit 2 Teilzeit	600 130	6 Vollzeit 1 Teilzeit	600 70
Hauswartung	3 Vollzeit 5 Teilzeit	300 190	3 Vollzeit 3 Teilzeit	300 160
Schwimmbad (ohne Saisonauhilfen)	1 Vollzeit	100	1 Vollzeit	100
Total Stellen in %		4'510		4'255

Einwohnerdienste	2010	2009
Identitätskartenanträge	398	514
Inventuramt		
Steuerinventare	43	44

Personenwagen (Stand 30.9.2010)	2010	2009
Personenwagen total	3'119	2'932
Personenwagen pro 1'000 Einwohner	531	523

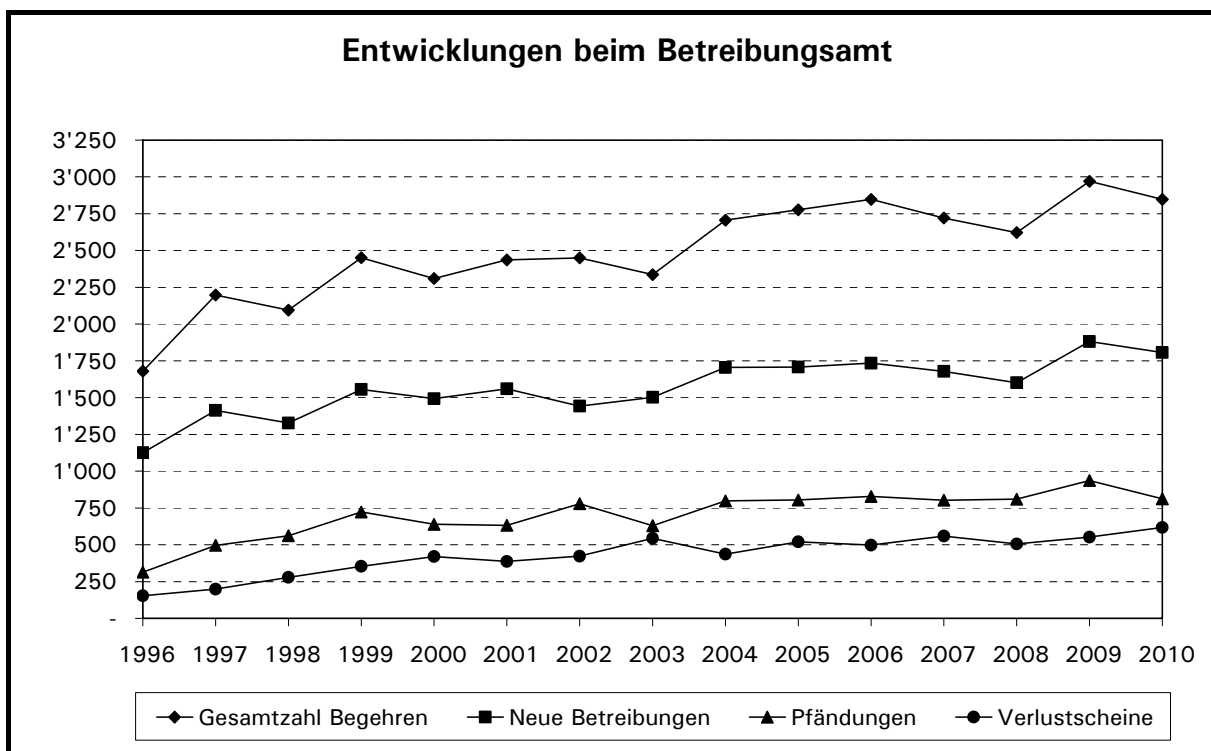
Quelle: Statistik Aargau

Regionales Zivilstandsamt	2010	2009
Geburten in der Gemeinde	0	0
Trauerungen Einwohner	31	26
Todesfälle Einwohner	44	48

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2010	%	2009	%	2008	%	2007	%	2000	%
Schweizer	4'526	76	4'290	76	4'178	76	4'102	77	4'038	78
Ausländer	1'422	24	1'357	24	1'334	24	1'245	23	1'151	22
Total	5'948	100	5'647	100	5'512	100	5'347	100	5'189	100

Betreibungsamt



Oeffentliche Sicherheit

Hundekontrolle

Die Gemeindekanzlei kassierte für 327 (293) Hunde Fr. 31'696.-- (Fr. 27'954.--) Hundesteuern.

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 98 (87) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2010	2009
Verkehrsangelegenheiten	145	114
Streitigkeiten/Drohungen	81	77
Ruhestörungen	90	95
häusliche Gewalt	51	52
Alarmeinsätze	43	36
verdächtiges Verhalten	34	39
Unfug	27	40
Tiere (Tierschutz, Findeltiere usw.)	63	46
Total	534	499

Strafanzeigen (gesamtes Vertragsgebiet)	2010	2009
Anzeigen Strafgesetzbuch abgeklärt	194	207
Fahren unter Alkohol-/Drogen-/Medikamenteneinfluss	34	18
Betäubungsmittelgesetz	30	11
Polizeireglement	25	32
Andere Gesetze und Verordnungen	16	9
Einvernahmen	82	59
Total	381	336

Geschwindigkeitskontrollen (Villmergen)	2010	2009
Total Kontrollen	16	16
Gemessene Fahrzeuge	6'273	7'992
Total Uebertretungen	643	796

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 101 (99) Männer und Frauen an. Das Feuerwehrkorps - 83 (inkl. Hilfikon, Vorjahr 78) Personen aus Villmergen, 16 (19) aus Dintikon und 2 (2) aus anderen Gemeinden – war mit 29 (29) Einsätzen (Ernstfällen und Fehllarmen) gefordert.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Niklaus Meyer, bfu-Sicherheitsdelegierter unserer Gemeinde, überprüfte öffentliche Kinderspielplätze und beriet eine Privatperson bei der Sicherung ihres Weihers. Er wirkte bei der Aktion „Sehen und gesehen werden“ mit, die in Zusammenarbeit mit der Schule sowie dem Verein Schule & Elternhaus veranstaltet wurde. Ausserdem beteiligte sich der Sicherheitsbeauftragte an den Plakatkampagnen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung. Indem Niklaus Meyer wiederum eine Regionaltagung sowie eine Kantonaltagung der bfu besuchte, hielt er sich über Unfallverhütung und Gesundheitsschutz auf dem Laufenden.

Bildung

Bericht der Schulpflege

Sitzungen

Die Gesamtschulpflege führte im Jahr 2010 11 ordentliche Sitzungen durch. Viele weitere Sitzungen und Besprechungen in unterschiedlichsten Zusammensetzungen waren nötig, um die anstehenden Veränderungen zielgerichtet zu planen, einzuleiten und umzusetzen.

Organisation

Die Arbeitsbelastung von Schulleitung und Schulhausleitungen nahm in den letzten Jahren durch neue Aufgabengebiete kontinuierlich zu und es wurden auch im Jahr 2010 viele Ueberstunden geleistet. Aufgrund der grossen Arbeitsbelastung und der sich abzeichnenden strukturellen Änderungen wurde das bestehende Schulleitungsmodell hinterfragt, und mögliche Führungsmodelle wurden entworfen und diskutiert. Die Schulleitung kam zum Schluss, dass die bestehende Organisationsform sehr gut funktioniert und nur in bestimmten Punkten angepasst werden soll; nicht zuletzt auch, um Synergien zu nutzen und damit Ressourcen zu schonen.

Musikschule

Das Leitungsteam, das Anfang 2010 übergangsmässig eingesetzt worden war, wurde auf das Schuljahr 10/11 bestätigt und definitiv gewählt. Diese Lösung brachte Ruhe, Vertrauen und gleichzeitig viel Schwung in die Musikschule. Die Schulpflege überprüft zusammen mit dem Gemeinderat verschiedene Szenarien, wie die Zukunft der Musikschule Villmergen aussehen kann, um die Ansprüche an eine moderne geleitete Musikschule (Q-Management und –Entwicklung, Mitarbeiter-Führung, Elternarbeit u. a.) zu erfüllen.

Steuergruppe QUES und Projektsteuergruppe PSG

Die Steuergruppe QUES ist unter der Führung des Schulleiters für die Steuerung des Qualitätsmanagements und der Schulentwicklung verantwortlich. Die strategischen Vorgaben der Schulpflege werden hier umgesetzt.

Die Projektsteuergruppe (PSG) ermöglicht der Schulpflege eine gute Einsicht in die Projekte des laufenden Schulprogramms. Dadurch können die Entwicklungen genau beobachtet und rechtzeitig beeinflusst werden. Die Ausrichtung auf das Qualitätsmanagement der Schule ist noch nicht beendet. Eine Einbettung in den gesamten Qualitätsprozess mit Angliederung an die Steuergruppe QUES wird der nächste Schritt sein. Es ist wichtig, die Organisationsstruktur beider Gruppen zu überprüfen und den veränderten Bedingungen (IS-Schule u. a.) anzupassen.

Schulraum

Wegen der wachsenden Schüler- und Abteilungszahlen mussten verschiedene provisorische Bauten erstellt werden. Noch einmal musste in allen Schulhäusern stark zusammengedrückt werden. Die Raumsituation steht momentan im starken Gegensatz zu den Anforderungen an die Lehrpersonen, wie sie den Unterricht gestalten sollten. Die integrative Schulung und die modernen Unterrichtsformen verlangen ein starkes Mass an Flexibilität in der Raumnutzung, was in der heutigen Situation in keinem der drei Schulhäuser gegeben ist. Die Schule vertritt ihre Anliegen in der Arbeitsgruppe Schulraumplanung der Gemeinde. Beim Bau von neuem Schulraum dürfen nicht nur die Faktoren Schülerzahlen und Abteilungsgrössen ausschlaggebend sein, sondern vor allem die Gewährleistung der Umsetzung der pädagogischen Ziele (integrative Schule mit individualisierendem Unterricht).

Bericht der Schulleitung

Bemerkungen zur allgemeinen Situation

Im Juni 2010 führte die Schule in den Bereichen Schulpflege, Schulleitung, Hauswartung, Schulhaus Dorf, Schulhaus Hof und Kindergarten Bündten eine Stärken-/Schwächen-Analyse durch. Die Möglichkeit, gemeinsam einen Tag zur Reflexion und Neubesinnung zu erhalten, war für viele Lehrpersonen eine gute Erfahrung. Die Resultate zeigten einen guten Stand der Schule Villmergen auf und auch eine gute Akzeptanz gegenüber der Schulleitung. Besonders wichtig war den Lehrpersonen der gute kollegiale Umgang in den Teams. Dazu trugen auch die Teamentwicklungstage in den letzten Jahren viel bei (besonders Kindergarten und Oberstufe). An der Primarstufe wird die aktuell gelebte Führung der zwei Primarstufengruppen Unterstufe und Mittelstufe als problematisch angesehen, auch hinsichtlich des Informationsflusses. Wie die Schulleitung, so sind auch die Lehrpersonen überzeugt, ein hohes Engagement für die Schule Villmergen zu leisten.

Räumliche Verhältnisse

In allen Schulhäusern herrscht Platzmangel, der die Umsetzung individualisierender Arbeitsformen stark einschränkt und den Lehrpersonen oft auch als Entschuldigung dient, sich nicht verändern zu müssen. Die Gemeinde muss hier schnell und klar handeln und das auch den Lehrpersonen kommunizieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Lehrpersonen abwandern. In der Vorbefragung zur Externen Schul-Evaluation (ESE) ist dies der kritischste Punkt.

Schulführung

Mit der Einführung der Projektsteuerung PSG hat die Schulpflege mehr Einsicht und Nähe zu den laufenden Projekten gewonnen. Die Einbettung dieses Gefässes ist noch zu wenig geklärt. Für das QM der Schule massgeblich ist die Steuergruppe QUES. Hier müssen die Abgrenzungen gut bedacht werden.

Arbeitsbelastung

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung musste von der Schulleitung auch in diesem Jahr eine beträchtliche Anzahl Ueberstunden geleistet werden.

Jahresmotto 2010

Als Jahresmotto wählte die Schulleitung aus den genannten Gründen:

„Wir reduzieren unsere Arbeitsbelastung und legen das Hauptgewicht auf unser Kerngeschäft.“

Anlass für die Auswahl des Jahresmottos waren Lehrpersonen, die über eine hohe Arbeitsbelastung klagten. Ziel war es, die grossen Zeitfresser zu benennen und in der Schule und in der Arbeit der Lehrpersonen Entlastung zu suchen.

Jugendfest

Das Jugendfest war ein voller Erfolg, auch wenn das Wetter nicht mitspielte. Es hatte eine Vorlaufzeit von mehr als einem Jahr gehabt. Die Lehrpersonen hatten den Umzug mehrheitlich nicht gewollt, mussten ihn aber trotzdem durchführen und intensiv dafür arbeiten. Das sorgte im Vorfeld für Missstimmung. Die Projektwoche vor dem Fest bewährte sich. Die Spiele und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Schüler waren toll. Ein besonderer Höhepunkt war „Villmergen sucht den Jugendfeststar“ und der „Spiel-Event“ am Freitag.

Integrative Schulung (IS)

Die Schule Villmergen ist noch keine IS-Schule. In Diskussionen um belastete Klassen zeigt sich immer wieder, dass der Kindergarten auf gutem Weg ist, die Primarstufe sich schwer tut und möglichst homogene Klassen haben möchte, aus welchen man die Problemschüler separieren soll. An der Realstufe ist man immer besser gerüstet und die Sekundarstufe ist noch auf der Suche nach einer gemeinsamen Haltung und nach den Bedürfnissen, die eine IS-Schule im Sinne guten Unterrichts befriedigen sollte.

Da IS nun die gesamte Struktur der Schule betrifft, ist die Organisationsstruktur verändert worden. Die Projektleitung hat neu der Schulleiter. Als Planungs- und Entwicklungsgefäss ist das Kern-Team IS eingeführt worden, dem neben dem Schulleiter die beiden Stufenleitungen Primar- und Oberstufe angehören. Ihre Anträge gehen zur Entscheidung an die Schulleitungskonferenz (SLK). In verschiedenen Bereichen sind wir auf der Defizitstufe gemäss kantonalem Ueberprüfungsraster.

Schulpflege und Schulleitung haben klar kommuniziert, dass der Schritt zur Integrativen Schule unumkehrbar ist. Wichtig ist es, dass wir die dazugehörigen Vorgehensweisen und Anforderungen verbindlich umsetzen.

Schulcoach

In Paul Dettwiler haben wir einen neuen Schulcoach. Er koordiniert die Anliegen der Schule im Bereich Weiterbildung mit der FHNW und berät uns in allen wichtigen Fragen, vor allem im Bereich Qualitätsmanagement und Integrative Schule.

Zusammenarbeit Volksschule und Musikschule

Dies ist ein erfreulicher Punkt! Das Leitungsteam hat eine gute Akzeptanz im Instrumentallehrpersonenteam. Die Arbeitsverteilung bewährt sich. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist sehr gut. Am Anfang waren einige Absprachen nötig, heute laufen die Themen gut. Highlight: Instrumentenvorstellungswoche. Ich kann die Leitung immer wieder unterstützen, auch gegenüber der Gemeinde.

Schulentwicklung

Unsere Entwicklung fokussiert sich vor allem auf den Unterricht und die Integrative Schule. Nicht alle Aufträge und Weiterbildungen decken die Bedürfnisse bezüglich Heterogenität der Stufen und Lehrpersonen genügend ab. Weiterbildungen müssen vermehrt massgeschneidert werden.

Seit März 2010 wurde die aktuelle Leitungssituation überprüft. Alle Leitungspersonen leisten unbezahlte Ueberstunden. Die Erhöhung der Leitungspensen auf 210 % bringt eine Verbesserung, ist aber nicht ausreichend.

Bei der Beurteilung von Leistungsarbeit ziehen weder Gemeinderat oder Schulpflege noch Lehrpersonen oder Eltern die zur Verfügung stehende Arbeitszeit in Betracht. Gemessen wird ausschliesslich am Resultat aus der eigenen Wahrnehmung.

Mitarbeitergespräche und Schulbesuche

Die Regelung bewährt sich, dass die Schulleitung mit den zu betreuenden Lehrpersonen im Zweijahresrhythmus unterwegs ist. Im einen Jahr werden die Ziele und die Art, wie sie zu erreichen sind, vereinbart, im andern Jahr wird überprüft, auch mit einem Unterrichtsbesuch. Aufwand pro Lehrperson und Jahr: 3 Stunden. Für mich ist das die wichtigste Aufgabe. Sie hat Priorität.

Personelles

Auf Ende des Schuljahrs 2009/10 verliessen die Schule Villmergen:

- Anna Wälty (EK)
- Wilfried Lasarczyk (Schulischer Heilpädagoge)
- Lukas Rennhard (Schulischer Heilpädagoge)
- Franz Arnold (Februar 2010: Werken)

Aus der Musikschule traten aus:

- Denise Brun (Akkordeon)
- Maria Bürgi (Cello)
- Lukas Gasser (Schlagzeug)
- Dieter Gautschi (Akkordeon-Stellvertretung)
- Christine Lange (Violine)

Auf Beginn des Schuljahrs 2009/10 traten in die Schule Villmergen ein:

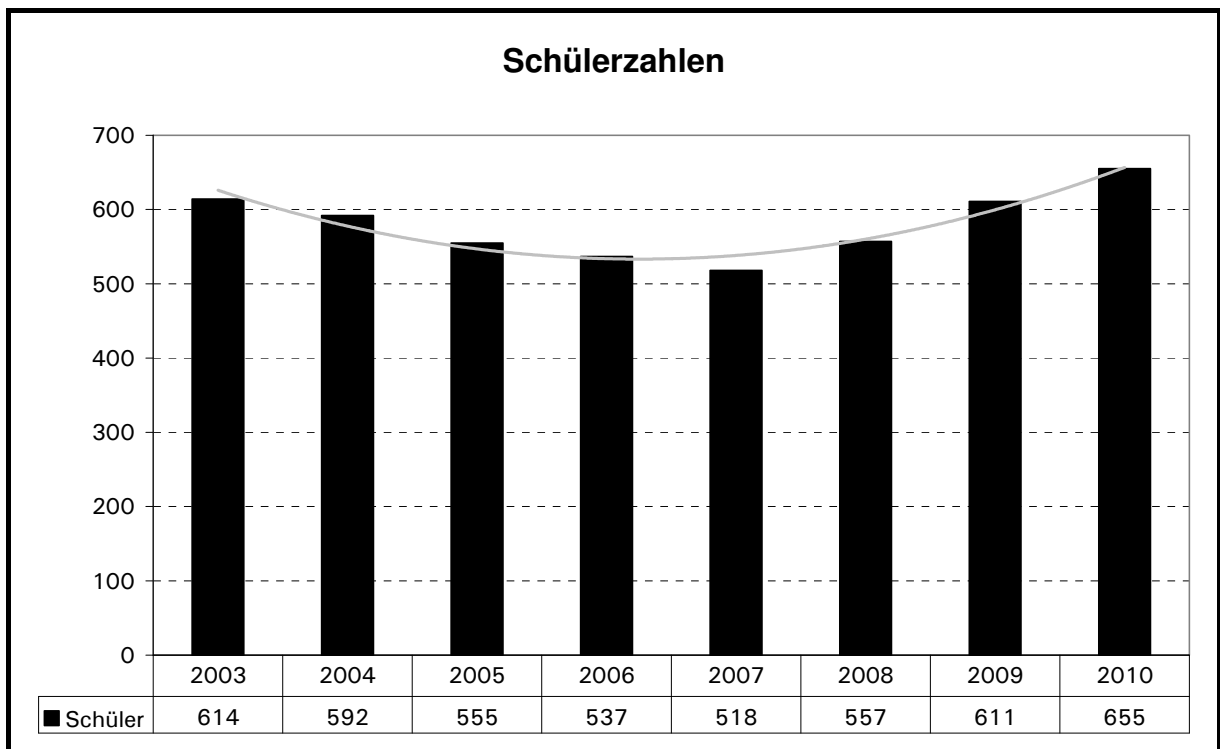
- Livia Barbey (Kindergarten)
- Lilian Gloor (Kindergarten: tödlicher Unfall am 15. Dezember 2010)
- Andrea Müller Richert (Kindergarten)
- Ina Kolb (Schulische Heilpädagogin)
- Christina Hahn (Schulische Heilpädagogin)
- Natalie Wyss (Primarstufe)
- Alois Balmer (Real)
- Erika Hächler (Real)
- Peter Burger (Werken)

Mit Ausnahme der Deutschstunden am Kindergarten konnten alle Stellen besetzt werden.

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 (2009/2010)

	Total
Kindergarten	120 (108)
Primarschule und KK	310 (301)
Sekundarschule	132 (117)
Realschule und KK	93 (85)
Gesamtschülerzahl	655 (611)



Die Zahlen nahmen im Schuljahr 2010/2011 nochmals zu. Dies führt zu schlechten räumlichen Verhältnissen und zum Teil sehr grossen Klassen. Das kantonale Departement Bildung, Kultur und Sport ist mit der Ressourcensprechung sehr zurückhaltend: Wenn im März für eine neu zu schaffende Stelle zu wenig Kinder vorhanden sind, werden im Verlauf des Jahres nur noch Zusatzstunden bewilligt.

Auswärtige Schüler (inkl. Kindergarten) in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2010/11	2009/10
Dintikon	55	(59)
Hilfikon	-	(15)
Uezwil	-	(1)
Büttikon	-	(-)
Total	55	(75)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	09/10	08/09
Kindergarten (inkl. 5-Jährige)	11	15
Kleinklassen Unterstufe (inkl. Einschulungsklassen)	-	-
Primarschule	17	28
Realschule (inkl. Kleinklassen Oberstufe)	3	5
Sekundarschule	10	14
Bezirksschule	82	79
Werkjahr/Integrationskurs	1	1
Total	124	142

Kultur, Freizeit

Dorfbibliothek

Medienbestand	2010	2009
Belletristik	4'766	4'766
Sachbücher	2'015	2'139
Comics	954	896
Hörbücher	222	219
Zeitschriften	254	452
CDs	292	416
CD-ROMs	275	269
DVDs	243	291
Tonkassetten	564	539
Videokassetten	3	3
Total	9'588	9'990
Ausleihungen	31'820	33'308

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 128 Tage (136), und zwar vom 1. Mai bis 5. September 2010. Im Freibad wurden insgesamt 40'746 (48'044) oder pro Tag durchschnittlich 318 (353) Besucher gezählt.

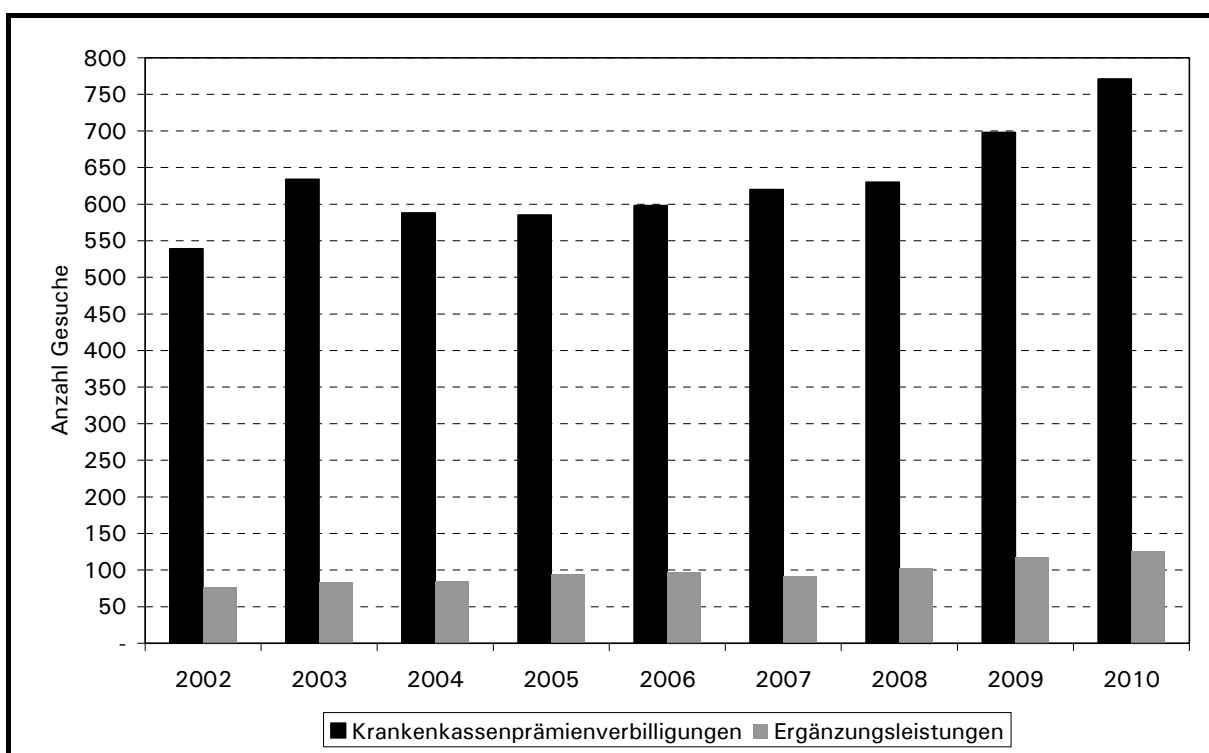
Gesundheit

Pilzkontrolle

Wolfgang Müller, Villmergen, und Monika Senn Müller, Sarmenstorf, hatten als Pilzkontrolleure bei 33 (12) Kontrollen 77,9 kg (16,7 kg) zu begutachten. Davon waren 8,7 kg (6 kg) ungeniessbar und 1 kg (0 kg) giftig.

Soziale Wohlfahrt

Gemeindezweigstelle SVA



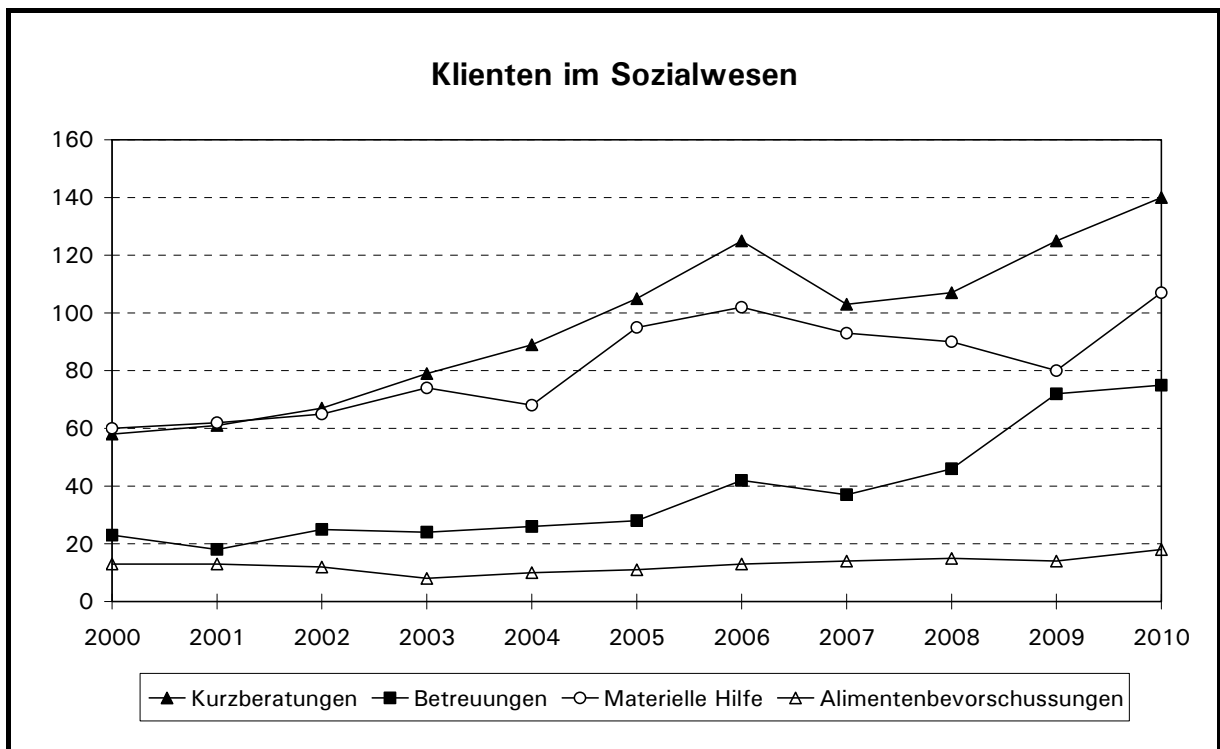
Sozialdienst

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde hatte in 14 (10) Fällen für 18 (14) Kinder die Alimente zu bevorschussen. Inkassohilfe musste in keinem (keinem) Fall gewährt werden. Zudem waren 2 (1) Beratungen mit Indexanpassung erforderlich.

Beratungsdienst

215 (197) Personen ersuchten den Sozialdienst in finanziellen sowie sozialen Angelegenheiten um Hilfe. Davon benötigten 75 (72) Klienten eine umfassende Beratung oder Betreuung.



Mütter-/Väterberatung

	2010	2009
Beratungen nach Geburten	50	48
Hausbesuche	27	35
Konsultationen	213	287

Vormundschaftswesen

Der Gemeinderat hatte als Vormundschaftsbehörde die Aufsicht über 87 (74) Beistandschafts-, Beiratschafts- und Vormundschaftsfälle auszuüben. Zudem bestanden 17 (16) Pflegekindaufsichten (Tagespflege und Familienpflege).

Beschäftigungsprojekt

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, dass sie möglichst ihre wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen. 5 (4) Personen konnten im Rahmen dieses Projekts arbeiten.

Verkehr

Gemeindestrassen

Unterhaltsarbeiten

Verschiedene Strassenzüge wurden mit einer Oberflächenbehandlung aufgewertet. Auf der Mühlenstrasse (zwischen Dorfmatte- und Alter Bahnhofstrasse) und auf der Herrlibergstrasse wurde ein Kaltmikrobelag aufgebracht. Das Aufbringen der mit Bitumen gebundenen Kiesschicht (OB) oder auch eines Mikrobelags versiegelt die Oberflächen der Strassenbeläge dauerhaft, was sich auf den Unterhalt in den nächsten 10 bis 15 Jahren sehr positiv auswirken wird.

Der Belag der Weingasse zwischen den Ortsteilen Hilfikon und Dorf wurde im Rahmen der Arbeiten für den Zusammenschluss der Wasserversorgung erneuert.



Die sanierte Weingasse

Verkehrsführungen / Signalisationen

Zum Schutz der Fussgänger und der Schulkinder wurden an der Bachstrasse (zwischen Angliker- und Bündtenstrasse) an Teilabschnitten der Klapper- und der Weingasse Fussgängerlängsstreifen, sogenannte Aargauer Trottoirs, markiert.



Aargauer Trottoir Bachstrasse

Kantonsstrassen

Die Arbeiten an der Bahnhofstrasse (K 387) konnten im Dezember 2010, soweit es die Kantonsstrasse betrifft, abgeschlossen werden. Die Sanierungsarbeiten werden in Dottikon fortgeführt. Die Verlegung des Knotens Alte Bruggerstrasse (in Richtung Bahnhof) wird in dieser nächsten Bauetappe ausgeführt. Neben der Gesamtsanierung der Strasse werden auch Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr vorgesehen. So wurden die Fussgängerstreifen im Bereich Güter-, Feldstrasse und im Bereich Alte Bruggerstrasse (neuer Fussgängerstreifen) mit einer Verkehrsinsel aufgewertet. Die Kantonsstrasse wurde zugunsten eines Radstreifens zwischen der Bahnlinie und der Alten Bruggerstrasse verbreitert.

Oeffentlicher Verkehr

Die neue Buslinie vom Bahnhof Dottikon-Dintikon über Dintikon und Villmergen zum Bahnhof Wohlen ist erfreulich gut ausgelastet. Auf Anregung der Bewohner des Ballygebiets wurde im August 2010 eine zusätzliche Bushaltestelle „Güterstrasse“ mit Halt an der Güter- und Bahnhofstrasse in Betrieb genommen.



Die neue Bushaltestelle Güterstrasse

Umwelt, Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Gemeinsam mit der Sanierung der Bahnhofstrasse im Ballygebiet wurde die Kanalisation ersetzt und in der Dimension angepasst. Die Arbeiten waren sehr aufwendig, da aufgrund der Topografie bis zu 5 m tiefe Gräben angelegt werden mussten. Zudem wurden wie in jedem Jahr turnusgemäss verschiedenste Abschnitte der öffentlichen Kanalisation gespült.

Gewässerverbauungen

Zum Schutz vor Hochwassern wie in den Jahren 1994, 1999 und 2007 wird in Hilfikon das Hochwasserrückhaltebecken „Schloss“ am Erusbach gebaut. Kernstück des Projekts ist der quer zum Tal geschüttete Damm, der nach der Bauvollendung eine Höhe von 15 m aufweisen wird. Das maximale Stauvolumen beträgt 132'000 m³ Wasser. Der Bau wird im Jahr 2011 abgeschlossen. Parallel dazu wurden am Unterlauf des Erusbachs Massnahmen getroffen, damit die bei Hochwasser zu erwartenden Wassermengen ungehindert abfliessen können. Solange das Stauvolumen des Damms nicht überschritten wird, sollte der Erusbach nicht mehr über die Ufer treten.



Staudamm und Massnahmen am Unterlauf

Naturschutz

Das Bauamt hat das Naturschutzgebiet „Chessimoos“ in Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer um zwei weitere Teiche aufgewertet. Die neu angelegten Tümpel liegen etwas höher im weniger feuchten Bereich und dürfen bei Trockenwetter durchaus auch einmal austrocknen.



Naturschutzzone „Chessimoos“

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2010	2009	Differenz 2009/2010
Kehricht	1'067.4 t	1'026.6 t	+ 40.8 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'078.5 t	1'114.0 t	- 35.5 t
Glas	219.7 t	173.3 t	+ 46.4 t
Papier/Karton	461.4 t	433.7 t	+ 27.7 t
Metall	20.0 t	26.2 t	- 6.2 t
Aluminium	2.0 t	2.8 t	- 0.8 t
Weissblechdosen	15.2 t	11.5 t	+ 3.7 t
Altöl	4.3 t	7.6 t	- 3.3 t
Total	2'868.5 t	2'795.7 t	+ 72.8 t
Total pro Einwohner (5'948)	482 kg	495 kg	- 13 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	32.1 t	83.3 t	- 51.2 t

Raumordnung

Private Bautätigkeit

Die Baukommission prüfte in 4 (4) Sitzungen Baugesuche für bedeutende Bauvorhaben. Bei zahlreichen der 120 (114) Baugesuche handelte es sich um Projekte für Klein- und Anbauten, welche die Bauverwaltung selbständig beurteilte.

	bewilligt	fertig gestellt
Einfamilienhäuser frei stehend	12 (12)	9 (7)
Einfamilienhäuser angebaut	33 (2)	2 (0)
Mehrfamilienhäuser	16 (24)	0 (4)
Wohn- und Geschäftshäuser	2 (1)	0 (0)
Fabriken, Werkstattgebäude	0 (0)	0 (1)
Oekonomiegebäude	0 (0)	0 (0)

- Zahl der 2010 fertiggestellten Wohnungen 9 (64)
- Wohnungen am Jahresende im Bau 193 (3)
- Ende 2010 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen 179 (219)
- Wohnungsprojekte Ende 2010 im Baubewilligungsverfahren 0 (193)

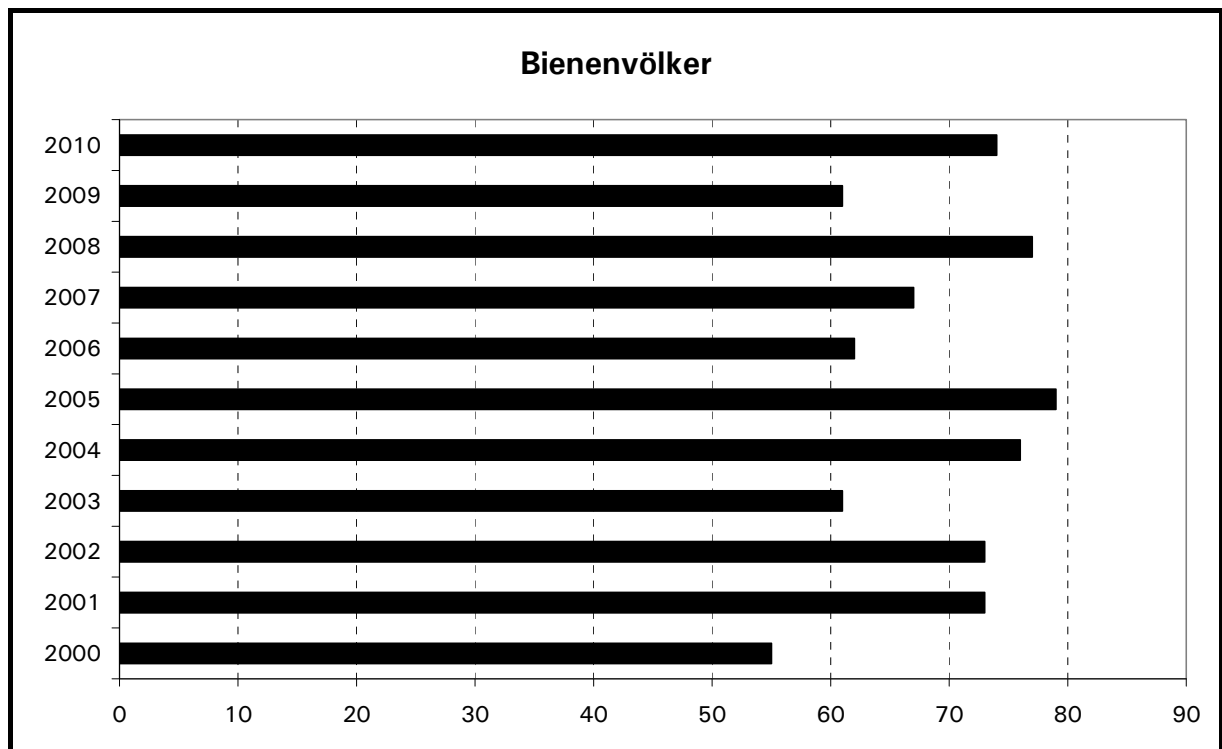
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2010		2009	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	811	19	600	13
Milchkühe	287	13	235	10
Andere Kühe	65	8	21	2
Pferde	33	6	8	3
Schweine	245	4	250	4
Schafe	81	6	43	5
Ziegen (ohne Zwergziegen)	3	1	2	1
Nutzhühner	28'598	14	24'069	11

Quelle: Landwirtschaft Aargau, kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

(Auszug aus dem Bericht der Leiter/Förster Heinz Bruder und Kurt Härdi)

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsbürgergemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'012 ha.

Forstbetrieb

Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil): 1'034 ha
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr): 11'100 m³

Personal

2 Förster/Betriebsleiter, 4 Forstwarte und 2 Forstwartlehrlinge. Damit die Arbeitsspitzen während der Holzerei zu bewältigen waren, wurden spezialisierte Forstunternehmer beigezogen, die über geeignete Grossmaschinen (Vollernter und Forwarder) verfügten.

Holzernte

Der durchschnittliche Holzpreis stieg gegenüber dem letzten Jahr um Fr. 22.-- auf Fr. 124.--/m³. Sämtliches Rundholz konnte per Handschlag der angestammten Käuferschaft (Händler und Sägereien) verkauft werden.

Holznutzung und Verkaufserlöse	2010	2009
Nutzung total	m ³ 10'457	m ³ 12'450
Holzverkaufserlös	Fr. 1'298'340.00	Fr. 1'271'205.00
Durchschnittlicher Holzerlös/m ³	Fr. 124.00	Fr. 102.00
Aufwand Holzernte	Fr. 868'420.00	Fr. 872'330.00
Durchschnittlicher Aufwand/m ³	Fr. 83.00	Fr. 68.00

Nutzungsergebnisse n. Sortimenten	m³	%	Erlös/Fr.	Fr./m³
Rundholz	5'355	51	691'880.00	129.20
Industrieholz	1'513	14	111'056.00	73.40
Brennholz	948	9	114'920.00	121.20
Hackschnitzelholz	2'641	26	380'484.00	144.75
Total	10'457	100	1'298'340.00	124.00
Davon Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	(740)	(7)		

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Jungbaumpflanzungen	2010	2009
Fichten	3'200	3'000
Lärchen	200	100
Douglasien	0	200
Buchen	0	350
Eichen	1'650	1'650

Bauwesen

Bauwesen	2010	2009
Total Aufwand	Fr. 100'798.00	Fr. 85'177.00
Kosten pro ha Wald	Fr. 99.60	Fr. 84.15

Betriebskosten	2010	2009
Verwaltung/Non profit/Sozialleistungen	Fr. 159'834.00	Fr. 146'238.00
Holzernte	Fr. 868'420.00	Fr. 872'331.00
Kulturen, Wildschutz	Fr. 147'138.00	Fr. 109'302.00
Bauwesen	Fr. 100'798.00	Fr. 85'177.00
Total Aufwand (ohne Nebenbetriebe)	Fr. 1'276'190.00	Fr. 1'213'048.00

Rechnungsabschluss

Die Rechnung des Forstbetriebs Rietenberg schliesst wiederum mit einem sehr positiven Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss für das vergangene Rechnungsjahr beträgt Fr. 144'288.15 (Anteil Villmergen Fr. 42'988.35). Die Gründe für das positive Ergebnis sind vor allem auf die besseren Holzpreise, tieferen Lohnkosten und niedrigeren SUVA-Prämien zurückzuführen.

Der Forstbetrieb kann gemäss vertraglicher Regelung aus Ertragsüberschüssen einen Reservefonds mit einem Maximalbestand von Fr. 250'000.-- bilden. Da bereits in den ersten beiden Betriebsjahren ein Plus erwirtschaftet worden war, entschied die Betriebskommission, den gesamten Ertragsüberschuss an die Gemeinden (Aufteilung gemäss Waldfläche) auszuschütten. Der Reservefonds verfügt momentan über Fr. 227'475.20.

Finanzen, Steuern

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schloss mit einem Ueberschuss von Fr. 1'439'806.54 ab. Das waren Fr. 897'006.54 mehr als budgetiert. Der gesamte Ueberschuss konnte als zusätzliche Abschreibung verbucht werden.

Die Details, die zu diesem Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	Veränderungen gegenüber dem Budget		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	240'719.22	Minderaufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	-17'801.36	Mehraufwand
2 Bildung	Fr.	-148'406.71	Mehraufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	43'528.70	Minderaufwand
4 Gesundheit	Fr.	48'673.50	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	1'178.23	Minderaufwand
6 Verkehr	Fr.	87'410.13	Minderaufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	29'403.15	Minderaufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	124'593.05	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	487'708.63	Mehrertrag
Differenz zum Budget	Fr.	897'006.54	

Steuerertrag	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	10'314'813.35	10'350'000.00	-35'186.65
./. Verluste Steuererlasse	-84'766.05	-100'000.00	15'233.95
Eingang abgeschriebene Steuern	4'366.95	5'000.00	-633.05
Quellensteuern	346'750.40	200'000.00	146'750.40
Aktiensteuern	1'882'091.00	1'500'000.00	382'091.00
Nachsteuern, Bussen	9'130.35	15'000.00	-5'869.65
Grundstückgewinnsteuern	202'653.50	120'000.00	82'653.50
Erbschafts-/Schenkungssteuern	3'600.00	50'000.00	-46'400.00
Total Ertrag	12'678'639.50	12'140'000.00	538'639.50

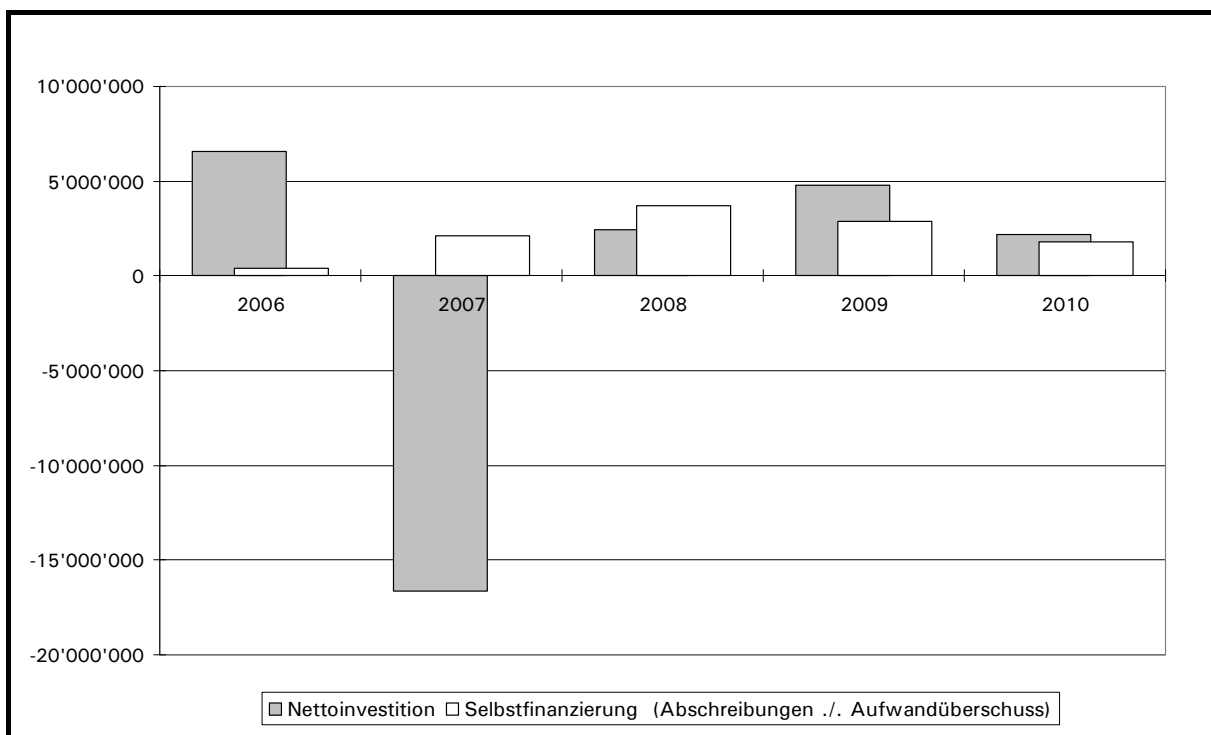
Bestandesrechnung

Vermögenslage der Einwohnergemeinde	31.12.2010	31.12.2009
Finanzvermögen	23'796'283.54	21'968'560.97
./. Fremdkapital	8'513'085.97	7'112'133.76
./. Guthaben der Eigenwirtschaftsbetriebe	11'524'894.56	10'038'426.77
./. Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	542'817.60	361'924.15
Nettovermögen der Einwohnergemeinde	3'215'485.41	4'456'076.29

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe	31.12.2010	31.12.2009
Nettovermögen Einwohnergemeinde	3'215'485.41	4'456'076.29
Nettovermögen Abfallbewirtschaftung	346'318.09	265'725.09
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	9'050'274.81	6'680'709.00
Nettovermögen Elektrizitätsversorgung	2'172'762.72	4'255'536.00
Zwischentotal	14'784'841.03	15'658'046.38
./. Nettoschuld Wasserversorgung	44'461.06	1'163'543.31
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	14'740'379.97	14'494'503.07

EINWOHNERGEMEINDE

Investitionen / Selbstfinanzierung



Steueramt

Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2009 gegenüber der Vorperiode von 3'276 auf 3'400. Die Statistik per 31. Dezember 2010 für die Veranlagungsperiode 2009 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2009	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	215	180	83.7 %	80	37.2 %	54	25.0 %
Landwirte	21	17	81.0 %	11	52.4 %	5	25.0 %
Unselbständig Erwerbende	3'057	3'027	99.0 %	2'659	87.0 %	2'140	70.0 %
Sekundär Steuerpflichtige	107	91	85.0 %	34	31.8 %	27	25.0 %
Total	3'400	3'315	97.5 %	2'784	81.9 %	2'226	65.5 %

Das Steuerregister weist per 31. Dezember 2010 3'572 Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Gemeindewerke

Stromeinkauf

Im Berichtsjahr wurden total 48'575'477 kWh Strom eingekauft. Das waren 17,17 % mehr als im hydrologischen Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 8,75 Rp/kWh im Vergleich zum (hydrologischen) Vorjahr um 0,18 Rp./kWh höher.

Stromverkauf					
Tarif	Bezügergruppen	Anzahl Kunden	Energie kWh	Betrag Fr.	Preis Rp./kWh
HA 10	Haushalt inkl. HE 10	2'794	15'283'801	2'379'263.65	15.57
NK 10	Kleingewerbe + LW	256	2'613'971	414'779.85	15.87
NG 10	NS-Grossbezüger + NK 50 10	68	7'850'366	1'183'408.20	15.07
Ind 10	HS-Grossbezüger (Industrie)	14	20'962'767	2'409'020.10	11.49
	Baustrom, Cablecom usw.		314'199	83'435.15	26.55
	Solarenergie EPF Solar			5'177.70	
	Axpo Naturstrom			3'633.45	
	Cablecom Verstärkeranl. Diff. zu Fibu + Nachtr. Rg's		34'865	7'181.00	
	Zwischentotal	3'132	47'059'969	6'485'899.10	
	Strassenbeleuchtung		448'976	87'200.15	19.42
	Vereine und öffentliche Gebäude		82'594	11'122.35	13.47
	Eigenverbrauch		20'613	2'495.50	12.11
	Total Energieverkauf		47'612'152	6'586'717.10	
	Total Energieeinkauf		48'575'477	4'251'412.00	
	Uebertragungsverluste und Ablesedifferenz		963'325		
	In %		2.023 %		
	Bruttogewinnmarge			2'335'305.10	
	In %			35.45 %	

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

Hausanschlüsse Neubauten

Einfamilienhäuser	14
Doppeleinfamilienhäuser	1
Mehrfamilienhäuser	2
Gewerbe	2
Ersatz	2

Netzstörungen

Kabelstörungen oder Netzunterbrüche waren keine zu verzeichnen.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage produzierte vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 während der Hochtarifzeit 5'547 kWh (5'482 kWh) und in der Niedertarifzeit 1'465 kWh (1'482 kWh) Strom, der über den Energiepool Freiamt vermarktet wurde. Der grösste Teil des gewonnenen Solarstroms konnte Villmerger Kunden verkauft werden.

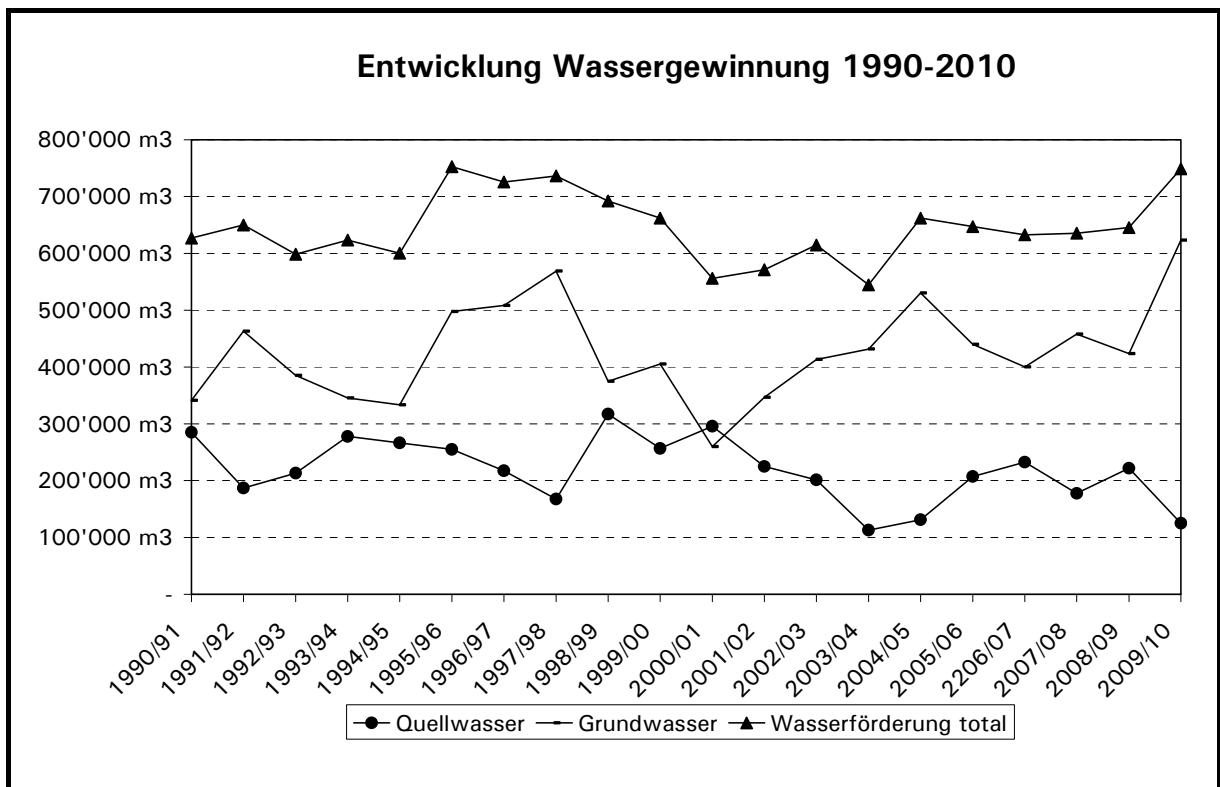
Strassenbeleuchtung	2010	2009 (5/4 Jahre)
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	3'792	4'205
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	1'825	2'056
Energieverbrauch in kWh	476'546	603'843
Kosten für Bau und Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	65'168.60	66'849.20

Abonnenten und Zähler

Abonnentenkontrolle		2010	2009
HA/HE	Haushalt/Haushalt mit Elektroheizung	2'794	2'210
NK	Gewerbe Kleinbezüger	256	232
NG/NK50	Grossbezüger Niederspannung	68	59
Ind	Grossbezüger Mittelspannung	14	13
Total		3'132	2'514

Installationsabteilung

Ergebnis	2010	2009
Umsatz	1'709'806.21	1'623'651.40
Reingewinn	151'334.29	180'585.69
Gewinn in %	8.9%	11



Wasserverkauf	
Kunden Dorf	532'979 m ³
Kunden Ortsteil Hilfikon	24'641 m ³
Bauwasser	4'111 m ³
Dottikon ES Holding AG	94'867 m ³
Wasserversorgung Dintikon	74'654 m ³
Total (15 Monate)	731'252 m ³
Total Vorjahr (12 Monate)	494'439 m ³

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

Trinkwasser	2010	2009
Grösster Tagesverbrauch (9.7.2010)	2'865 m ³	2'457 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (6.12.2009)	1'177 m ³	1'056 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch pro Einwohner (Haushalte Dorf Villmergen und Hembrunn)	142 Liter	138 Liter

Leitungsnetz

Wasserverluste

Wasserverluste 2009/10: 166'619 m³ = 17,46 % der Wassergewinnung

Wasserverluste 2008/09: 86'022 m³ = 13,33 % der Wassergewinnung

Reservoir

Die Reservoirekammern und das Schieberhaus Bergmättli wurden im November gereinigt.

Pumpwerke / Grundwasserstand

Der Grundwasserpegel stieg unter dem Pumpwerk Kreuzester von 415.16 m auf 415.50 m und unter der Pumpstation Unterzelg von 420.68 m auf 420.75 m.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2010 der Gemeinde Villmergen genehmigen.

Traktandum 3

Rechnungsablage 2010 und Genehmigung der Kreditabrechnung Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum „Obere Mühle“

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010 sowie die Kreditabrechnung Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum „Obere Mühle“ genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 4

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 1'800'000.-- für die Erschliessung der Parzelle 3401 im Industriegebiet „Allmend“

Ausgangslage

Beim Industriegebiet "Allmend" handelt es sich um einen kantonalen, wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkt (ESP). Die Parzelle 3401 ist eine der letzten grösseren Landreserven in diesem Gebiet. Das Grundstück mit rund 2,9 ha befindet sich im Eigentum der Einwohnergemeinde.

Gestützt auf § 33 Abs. 1 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (BauG) sind die Gemeinden verpflichtet, die Bauzonen zeitgerecht zu erschliessen oder erschliessen zu lassen.

Zielsetzung

Zurzeit erarbeitet die Raum- und Verkehrsplanungskommission das räumliche Gesamtkonzept für die Gemeindeentwicklung der nächsten 20 bis 25 Jahre. Dieses behördenverbindliche Planungsinstrument dient als Zielsetzung für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Zum Thema Arbeit wurden folgende Grundsätze definiert:

Die Entwicklung des ESP Wohlen-Villmergen ist für die nächste Planungsperiode (ca. 15 Jahre) zu sichern.

Durch gezielte Akquisition sollen starke, die bestehenden Beschäftigungsbereiche ergänzende Betriebe im Industriegebiet angesiedelt werden.

Projekt

Mit dem Bau der Erschliessungsanlagen werden die Voraussetzungen geschaffen, damit weitere Landanteile verkauft werden können (siehe Traktandum 5). Der Gemeinderat geht davon aus, dass, sobald das Areal erschlossen sein wird, weitere Landkaufinteressierte vorstellig werden.

Es ist vorgesehen, die verbleibende Fläche etwa in der Mitte durch eine 7 m breite und rund 180 m lange Strasse zu erschliessen. Die Werkleitungen für Strom, Wasser, Gas, Telefon und Abwasser werden in der geplanten Strasse geführt.

Eine besondere Herausforderung stellt die Querung des Industriegeleises dar, welches erhöht auf einem Damm liegt. Damit diese problemlos möglich wird, ist es erforderlich, den Radweg im Bereich der geplanten Erschliessungsstrasse etwas zu erhöhen.

Die bestehende Abwasserleitung (Sammelkanal) verläuft entlang des Holzbachs. Die Abwasserleitungen (Schmutz- und Sauberwasser) müssen demnach durch das der Bauzone angrenzende Grundstück Parzelle 3399 (im Eigentum der Einwohnergemeinde) und beim Holzbach in die Gemeindekanalisation eingeleitet werden. Das Sauberwasser (Dachwasser) kann nach vorgängiger Retention dem Holzbach zugeführt werden.

Es kann festgehalten werden, dass der Abschnitt 1 (siehe nachfolgende Planskizze) voll erschlossen wird, damit weiteres Industriebauland zum Verkauf an gute Unternehmen zur Verfügung steht. Im Abschnitt 2 werden für den Abschnitt 1 notwendige Werkleitungen erstellt. Gleichzeitig werden auch Vorleistungen für eine allfällige Erweiterung der Industriezone erbracht. Mit diesen nötigen Investitionen werden zudem ideale Bedingungen für eine künftige Erweiterung der Industriezone geschaffen. Im Rahmen der laufenden Ortsplanung wird dieses Vorhaben eingehend geprüft. Mit einer allfälligen Einzonung könnten zusätzliche 4 ha Industrieland erschlossen werden. Von dieser Fläche befindet sich wiederum rund 4/5 im Eigentum der Einwohnergemeinde.

Kosten

Für die Erschliessung der Parzelle 3401 ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Abschnitt 1

Strassenbau	Fr. 497'000.--
Abwasser	Fr. 400'000.--
Werkleitungen	Fr. 303'000.--

<u>Zwischentotal Abschnitt 1</u>	<u>Fr. 1'200'000.--</u>
----------------------------------	-------------------------

Abschnitt 2

Abwasser	Fr. 475'000.--
Werkleitungen	Fr. 125'000.--

<u>Zwischentotal Abschnitt 2</u>	<u>Fr. 600'000.--</u>
----------------------------------	-----------------------

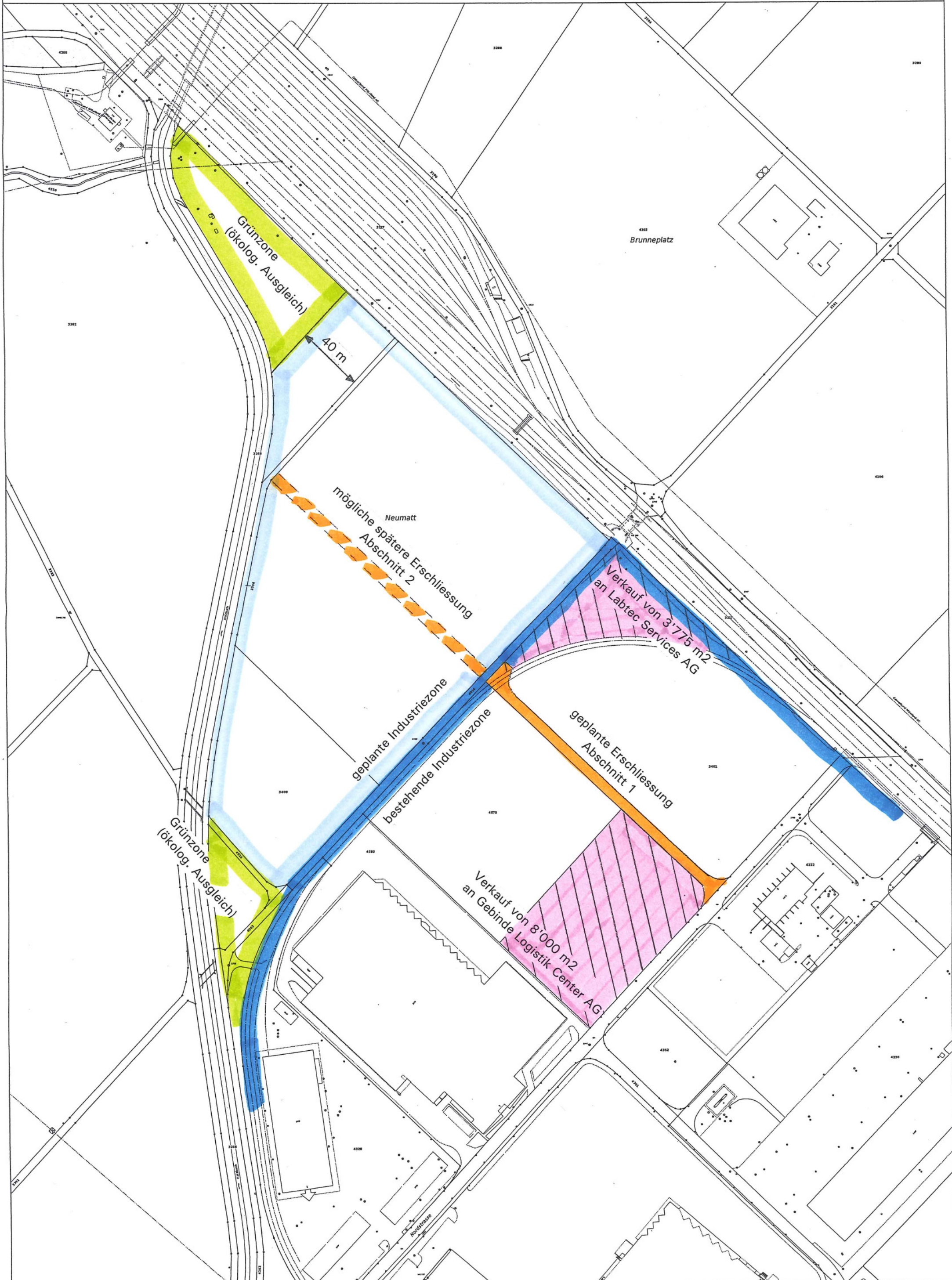
<u>Total Erschliessung Parzelle 3401, inkl. MwSt.,</u>	<u>Fr. 1'800'000.--</u>
---	--------------------------------

Finanzierung

Mit dem Erschliessungskostenanteil von Fr. 539'640.-- an den Verkauf Gebinde Logistik Center AG und Labtec Services AG würde die bereits vorhandene Rückstellung weiter geäufnet. Diese würde neu Fr. 980'400.-- betragen. Mit diesem Betrag soll die Erschliessung der Parzelle 3401 teilfinanziert werden. Der Restbetrag von Fr. 819'600.-- verbliebe auf der Restparzelle 3401 mit noch 15'504 m². Der Buchwert pro m² würde sich damit von Fr. 16.59 auf Fr. 69.45 erhöhen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die Erschliessung der Parzelle 3401 im Industriegebiet "Allmend" einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'800'000.--, zuzüglich einer allfällig eintretenden Teuerung, bewilligen.



Traktandum 5

Verkauf von Industriebauland ab der Grossparzelle 3401 an die Gebinde Logistik Center AG, Villmergen, und an die Labtec Services AG, Wohlen

Einleitung

Das Villmerger Industriegebiet "Allmend" ist laut Richtplan einer von 16 wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten von kantonaler Bedeutung. Der Gemeinderat beabsichtigt, durch gezielte Akquisitionen starke und möglichst verschiedenartige Betriebe mit gefragten Arbeitsplätzen anzusiedeln. Bestehende Betriebe sollen sich möglichst weiterentwickeln können.

Landkaufinteressenten

- A) Mit der **Gebinde Logistik Center AG**, abgekürzt auch GLC genannt, bewirbt sich eine seit 2006 in Villmergen ansässige Unternehmung um den Erwerb von weiteren 8'000 m² Industriebauland. Sie hat bereits im Jahre 2004 noch von der damaligen Ortsbürgergemeinde 20'000 m² Bauland erworben. In der Zwischenzeit hat die GLC auf diesem Grundstück ein stattliches Betriebsgebäude erstellt. Diese Grundstückfläche ist bereits vollständig ausgenutzt. Deshalb plant die GLC schon bald auf der im Jahre 2009, angrenzend an ihr Firmengelände, zusätzlich erworbenen Landfläche von 12'000 m² eine Betriebserweiterung. Die Gebinde Logistik Center AG beschäftigt heute 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den heutigen Gebäulichkeiten der GLC sind im Bürobereich die IFCO Schweiz AG, welche ein Mehrweg-Klappgebindegeschäft besitzt und schweizweit betreibt, und im Betriebsbereich die Fresh & Frozen Food AG (FFF), welche mit Frisch- und Tiefkühlprodukten handelt, eingemietet. In beiden Fällen handelt es sich nach nur wenigen Jahren bereits um namhafte Steuerzahlerinnen.

Die Betriebsfläche, welche die Gebinde Logistik Center AG an die Fresh & Frozen Food AG vermietet hat, benötigt sie für den Eigenbedarf. Die GLC möchte weiterhin mit der FFF zusammenarbeiten und ihr in einem neu zu erstellenden, mehrstöckigen Betriebsgebäude Gelegenheit geben, sich weiter zu entwickeln. Ihre Platzbedürfnisse belaufen sich auf ca. 10'000 m². Die Fresh & Frozen Food AG beschäftigt zurzeit 60 Vollzeitangestellte. In den Spitzenzeiten (z.B. Weihnachts- und Ostertage) werden zusätzlich 40 Teilzeitkräfte benötigt, um der Nachfrage gerecht zu werden. Das Bauvorhaben der GLC sollte möglichst im nächsten Jahr 2012 verwirklicht werden können und ins Gesamtkonzept für den weiteren Ausbau des Gebinde Logistik Centers passen.

Die Gebinde Logistik Center AG steht noch mit weiteren, interessanten Mietinteressenten in Verhandlungen. Da noch keine Vertragsabschlüsse vorliegen, können an dieser Stelle verständlicherweise keine Branchenangaben gemacht werden. Folgende Aussagen können gleichwohl vorläufig festgehalten werden:

- Firma mit einer gewünschten Betriebsfläche von ca. 5'000 m² und 45 Vollzeitangestellten. Sowohl die Fresh & Frozen Food AG als auch diese nicht näher bezeichnete Firma benötigen die gleichen Infrastrukturen wie die GLC. Sie haben teilweise auch die gleiche Kundschaft, woraus sich bei den Transporten vorteilhafte Kombinationen und Kilometereinsparungen ergeben.
- Europaweit tätige Firma mit einer gewünschten Betriebsfläche von ca. 11'000 m² und 90 Vollzeitangestellten. Zu etwa 90 % handle es sich ausnahmslos um ausgebildetes Fachpersonal mit anspruchsvollen Berufen. In gewissen Bereichen würde diese Firma dreischichtig arbeiten, um der Nachfrage nach den hergestellten Qualitätsprodukten gerecht zu werden.

Angebot

Der Gemeinderat hat der Gebinde Logistik Center AG die gewünschte Bau-landfläche von ca. 8'000 m² ab der Grossparzelle 3401, an ihr Firmengelände und an die Nordstrasse angrenzend (siehe Situationsplan auf Seite 35), wie folgt offeriert:

Landpreis

Fr. 300.-- pro m², zuzüglich des reglementarischen Erschliessungsbeitrags von Fr. 10.-- pro m² für das gesamte Grundstück.

Kaufpreis

Die Gebinde Logistik Center AG hat der Einwohnergemeinde insgesamt folgende Zahlungen zu leisten:

Landerwerb von ca. 8'000 m ² zu Fr. 300.--/m ²	Fr. 2'400'000.00
Reglementarischer Erschliessungsbeitrag für ca. 8'000 m ² zu Fr. 10.--/m ²	Fr. <u>80'000.00</u>
<u>Total</u> (fällig bei Grundbucheintrag)	<u>Fr. 2'480'000.00</u>

- B) Bei der zweiten Landkaufinteressentin handelt es sich um das Handelsunternehmen **Labtec Services AG**, mit Sitz in Wohlen. Sie ist dort am Gewerbering 23 ansässig und bietet vor allem Lösungen in den Bereichen Kryotechnik, Wasseraufbereitung, Kälte- und Wärmetechnik an. Zu ihren Kunden zählen Labors in der Forschung und Entwicklung sowie Universitäten, Spitäler und chemische Unternehmen.

Ein weiterer Betriebszweig stellt Drug Testing mit qualitativ hochwertigen Atemalkoholmessgeräten, Drogenschnelltestsyste men und Geschwindigkeitsanzeigegeräten dar. Die Kundschaft dieses Segmentes bilden Polizei, Militär, Kliniken und auch Gemeinden.

Die Labtec Services AG wurde im Jahre 2000 mit 7 Mitarbeitern gegründet. Inzwischen ist der Personalbestand auf deren 20 angestiegen. Weiteres Wachstum steht bevor. Dies bedingt auch mehr Raum. Für ein Neubauvorhaben benötigt die Labtec Services AG ein Grundstück mit ca. 3'000 m² Inhalt. Aufgrund von mehreren Möglichkeiten hat sie sich für folgendes **Angebot** ab der Grossparzelle 3401 entschieden:

Grundstücklage

Dreispitz mit einer Fläche von ca. 3'775 m², umgrenzt von der Schachenstrasse, der SBB-Linie und des Verbindungsgeleises (siehe Situationsplan auf Seite 35).

Landpreis

Fr. 220.-- pro m², zuzüglich des reglementarischen Erschliessungsbeitrags von Fr. 10.-- pro m² für das gesamte Grundstück. Angesichts des unförmigen Grundrisses, der tieferen Höhenlage gegenüber den anderen Grundstücken und der dadurch schwierigeren Überbaubarkeit handelt es sich um einen angemessen reduzierten Landpreis.

Kaufpreis

Die Labtec Services AG hat der Einwohnergemeinde insgesamt folgende Zahlungen zu leisten:

Landerwerb von ca. 3'775 m ² zu Fr. 220.--/m ²	ca. Fr. 830'500.00
Reglementarischer Erschliessungsbeitrag für ca. 3'775 m ² zu Fr. 10.--/m ²	ca. <u>Fr. 37'750.00</u>
<u>Total</u> (fällig bei Grundbucheintrag)	ca. <u>Fr. 868'250.00</u>

Allgemein gültige Bestimmungen und Bedingungen für beide Firmen

In den erwähnten Kaufpreisen nicht eingeschlossen und von den Grundstückserwerberinnen separat zu bezahlen sind:

- Alle weiteren Erschliessungskosten für Kanalisation, Wasser und Elektrizität, soweit die heute vorhandenen und neu durch die Gemeinde zu erstellenden Erschliessungsanlagen für die Bauvorhaben der beiden Kaufinteressentinnen auf den offerierten Grundstücken unzureichend sein sollten.
- Die Kosten der internen Grundstückerschliessungen.

- c) Alle bei der Überbauung der offerierten Grundstücke zu bezahlenden Gebühren und Beiträge gemäss den jeweils geltenden Reglementen der Gemeinde Villmergen, wie zum Beispiel Baubewilligungsgebühren, Abwasseranschluss- und Benützungsgebühren, Anschlussbeiträge für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung und dergleichen.

Weitere Bedingungen

Die beiden Kaufinteressentinnen haben sich zu verpflichten,

- a) die Kaufobjekte mit einem zonengemässen Industriebetrieb zu überbauen. Mit den Bauarbeiten ist innert drei Jahren, seit dem Vertragsabschluss, zu beginnen.
- b) der Einwohnergemeinde an den offerierten Grundstücken ein Vorkaufsrecht, zu den seinerzeitigen Kaufbedingungen und ohne Zins, einzuräumen, für den Fall, dass die Erwerberinnen die Grundstücke wider Erwarten unüberbaut an einen Dritten veräussern möchten.
- c) der Einwohnergemeinde an den Kaufobjekten ein Rückkaufsrecht, zu den seinerzeitigen Kaufbedingungen und ohne Zins, einzuräumen, für den Fall, dass die Grundstücke nicht innert der vereinbarten Frist zonengemäss überbaut würden.
- d) ihre selbständige Steuer- und Firmensitznahme, ihrer allfälligen Tochtergesellschaften oder einer allfälligen späteren Rechtsnachfolgerin auf den offerierten Grundstücken nach Villmergen zu verlegen bzw. dauernd in Villmergen beizubehalten.
- e) die auf den Grundstücken bestehenden landwirtschaftlichen Pachtverhältnisse mit dem Antrittstag mit allen Rechten und Pflichten zu übernehmen.
- f) Die beiden Kaufgrundstücke können weder an das Industriestammgeleis noch an das Verbindungsgeleis angeschlossen werden. Die Käufernschaften werden deshalb von entsprechenden Einkaufsbeiträgen befreit.

Notariats- und Grundbuchkosten

Diese sind, wie üblich, von den Käufernschaften und der Einwohnergemeinde je hälftig zu bezahlen. Die Geometerkosten gehen jeweils zu Lasten der Verkäuferin.

Buchgewinnanteil zugunsten der Ortsbürgerstiftung Villmergen

Im Zusammenschlussvertrag der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde verpflichtete sich die Einwohnergemeinde, bei der Veräusserung von Grundstücken und Liegenschaften, die sie als Folge des Zusammenschlusses von der Ortsbürgergemeinde erhalten hat, vom erzielten Buchgewinn einen Anteil von 1/3 an die Ortsbürgerstiftung auszurichten. Für die Berechnung des Gewinnanteilsrechtes der Ortsbürgerstiftung ist jeweils von den Buchwerten gemäss Zusammenschlussvertrag auszugehen.

Unter Berücksichtigung des Buchwertes von Fr. 16.59 pro m² und der Erschliessungskosten von 1,8 Mio. Franken oder Fr. 45.83 pro m² ergibt sich aus den beiden Landverkäufen an die Gebinde Logistik Center AG und die Labtec Services AG ein Buchgewinn von ca. Fr. 2'473'500.--. Hievon beträgt der Anteil zu Gunsten der Ortsbürgerstiftung Villmergen gemäss Zusammenschlussvertrag 1/3 oder ca. Fr. 824'500.--.

Schlussbemerkungen

Die beiden Kaufinteressentinnen, die Gebinde Logistik Center AG und die Labtec Services AG, sind gesunde und prosperierende Unternehmen in Schweizer Händen. Mit ihrer neuen Ansiedlung oder mit der betrieblichen Ausweitung tragen sie wesentlich zur Stärkung unseres Industriegebietes bei.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, er sei zu bevollmächtigen,

- a) der Gebinde Logistik Center AG, Villmergen, ca. 8'000 m² Industrieland zu Fr. 300.--/m², zuzüglich Erschliessungsbeitrag von Fr. 10.--/m², ab der Grossparzelle 3401 der Einwohnergemeinde zu veräussern. Vom Kaufpreis seien ca. Fr. 628'000.-- an die Ortsbürgerstiftung Villmergen abzuliefern.
- b) der Labtec Services AG, Wohlen, ca. 3'775 m² Industrieland zu Fr. 220.--/m², zuzüglich Erschliessungsbeitrag von Fr. 10.--/m², ab der Grossparzelle 3401 der Einwohnergemeinde zu veräussern. Vom Kaufpreis seien ca. Fr. 196'500.-- an die Ortsbürgerstiftung Villmergen abzuliefern.

Diese Vollmacht, eingeschlossen das Einräumen von notwendigen Dienstbarkeiten und Grundlasten, soll sich auf alle Rechtsvorkehren erstrecken, die zur Eintragung der Handänderungen, Rechte und Lasten im Grundbuch erforderlich sind.

Traktandum 6

Sondernutzungsplanung, Landumlegung und Projektierung der Erschliessung Himmelrych / Bewilligung eines Planungskredites von Fr. 360'000.--

Ausgangslage

Das Gebiet Himmelrych, zwischen dem Hinterbach und der Weingasse gelegen, war bereits im Bauzonenplan aus dem Jahre 1971 der 2. Etappe der Bauzone zugeteilt. Die bisherigen Erschliessungs- und Überbauungsbemühungen scheiterten aus verschiedensten Gründen. Ein Teil der Grundeigentümer im Planungsgebiet möchte die Erschliessung nun vorantreiben. Dem Gemeinderat wurde deshalb beantragt, es sei die Planung nach dem öffentlich-rechtlichen Verfahren einzuleiten.

Gestützt auf § 33 Abs. 1 des kantonalen Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (BauG) sind die Gemeinden verpflichtet, die Bauzonen zeitgerecht zu erschliessen oder auf Antrag erschliessungswilliger Grundeigentümer erschliessen zu lassen.

Da das ca. 4 Hektaren grosse Baugebiet noch nicht erschlossen ist und die einzelnen Parzellen, wie vorliegend, nicht sinnvoll überbaubar sind, müssen sowohl eine Erschliessungsplanung als auch eine Landumlegung durchgeführt werden. Beim Vorhaben handelt es sich um die Feinerschliessung von Bauland.

Gemäss dem Reglement für die Anschlussbeiträge an die Versorgungsnetze von Elektrizität und Wasser (Ausgabe 2005), dem Strassen- (Ausgabe 2005) und dem Abwasserreglement (Ausgabe 2008) sind für die Feinerschliessung sämtliche Kosten für die Planung und den Bau von den Grundeigentümern zu tragen.

Vereinbarung über die Kostenübernahme durch die Grundeigentümer

Alle Grundeigentümer im künftigen Landumlegungsperimeter haben sich vertraglich verpflichtet, sich am Erschliessungs- und Landumlegungsverfahren zu beteiligen und nach Rechtskraft des Erschliessungsplanes und der Landumlegung die vorfinanzierten Kosten vollständig zu übernehmen. Zusätzlich mussten sich die Grundeigentümer verpflichten, innert sieben Jahren nach Rechtskraft des Umlageplanes ihre Parzellen zumindest zur Hälfte zu überbauen oder zur Überbauung freizugeben bzw. zu verkaufen.

Auf Seite der Gemeinde bot der Gemeinderat an, nach Abschluss der Erschliessungsplanung und der Landumlegung für die Erstellung der Erschliessung (Strasse, Kanalisation, Wasser, Strom, Gas, Gemeinschaftsantenne) ab der Büttikerstrasse bis zur Abzweigung der Stichstrasse zur Parzelle des André Renner auf Gemeindekosten besorgt zu sein. Der Landerwerb hierfür konnte schon vor längerer Zeit gesichert werden und verschiedene Werkleitungen sind, mindestens teilweise, bereits vorhanden. Die Erschliessungsaufwendungen dürften sich insgesamt auf etwa Fr. 106'000.-- belaufen.

Sollten die Planungsbemühungen scheitern und die Verfahren oder Teile davon nicht in Rechtskraft erwachsen, müssten die bis dahin aufgelaufenen Kosten durch die Einwohnergemeinde getragen werden.

Planungsablauf

Die Sondernutzungsplanung (Erschliessungsplan) und die Landumlegung werden parallel und gemeinsam mit den betroffenen Grundeigentümern erarbeitet. Der Planungsablauf richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben. Zur Begleitung der Landumlegung ist nach Gesetz eine Ausführungskommission mit 3 oder 5 Mitgliedern zu bilden. Mit Einschluss der Präsidentin oder des Präsidenten darf deren Mehrheit kein persönliches Interesse an der Landumlegung haben.

Anschliessend folgen die Projektierung der Strasse und der Werkleitungen sowie das Baugesuchsverfahren. Nach der Bewilligung des Bauprojekts kann mit dem Bau der Erschliessungsanlagen begonnen werden.

Kosten

Die Kosten setzen sich aus der Grundlagenphase, aus dem Erschliessungsplanungsverfahren, dem Landumlegungsverfahren und dem Bauprojekt zusammen. Sie basieren auf Richtofferten.

1. Honorar Geometer für Plangrundlagen	Fr. 50'000.--
2. Planerhonorar Erschliessungsplanung	Fr. 35'000.--
3. Planerhonorar Landumlegung	Fr. 111'000.--
4. Planerhonorar Projektierung	Fr. 114'000.--
5. Druckkosten	Fr. 5'000.--
6. Sitzungsgelder (Ausführungskommission)	Fr. 2'000.--
7. Begleitung Planung und Projektierung durch die Bauverwaltung	Fr. 13'000.--
8. Unvorhergesehenes (10 %)	<u>Fr. 30'000.--</u>

Total Planungs- und Projektierungskosten	<u>Fr. 360'000.--</u>
---	------------------------------

Die Rückerstattung der durch die Gemeinde vorfinanzierten Kosten durch die Grundeigentümer haben wie folgt zu erfolgen:

- Für die Landumlegung nach Rechtskraft des Planes über die Kostenverteilung
- Für die Projektierung der Strasse und der Werkleitungen sowie das Baugesuchsverfahren bei Baubeginn der Erschliessungsanlagen.

Die Erschliessung des Baugebietes "Himmelrych" ist für die Gemeinde aufgrund der Baugesetzgebung und der einschlägigen Rechtsprechung eine Pflichtaufgabe. Gleichwohl wurden alle erforderlichen Beschlüsse durch die Gemeindeversammlung in der erwähnten Vereinbarung mit den Grundeigentümern vorbehalten.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Planungskredit (Vorfinanzierung bis zur Rückzahlung durch die Grundeigentümer) für die Sondernutzungsplanung, die Landumlegung und die Projektierung der Erschliessung Himmelrych von Fr. 360'000.-- bewilligen.

Traktandum 7

Genehmigung der neuen Satzungen der Amtsvormundschaft des Bezirks Bremgarten

Die Amtsvormundschaft des Bezirks Bremgarten ist als Gemeindeverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes. Dem Verband gehören alle Einwohnergemeinden des Bezirks Bremgarten an. Er bezweckt, im Sinne von § 65 Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, die Organisation und die Führung der Amtsvormundschaft für die angeschlossenen Gemeinden. Von den im vergangenen Jahr in Villmergen geführten 87 Vormundschafts-, Beiratschafts- und Beistandschaftsfällen wurden 49 durch die Amtsvormundschaft betreut. Die übrigen 38 Fälle wurden durch die Jugend- und Familienberatungsstelle im Bezirk Bremgarten geführt oder es konnten hierfür auch Privatpersonen gewonnen werden.

Die vorliegenden, neuen Satzungen enthalten gegenüber den bisherigen keine wesentlichen Änderungen. Lediglich der Erlass eines neuen Personalreglements und Änderungen in der kantonalen Vormundschaftsverordnung verlangen nach einigen Anpassungen. Zudem wurden die Satzungen mit neuen Sprachformulierungen modernisiert.

Die neuen Satzungen wurden von den Gemeindeabgeordneten anlässlich ihrer Versammlung vom 27. April 2010 einstimmig genehmigt. Damit diese in Rechtskraft erwachsen und Gültigkeit erlangen können, haben diesen Satzungen noch die Verbandsgemeinden (Gemeindeversammlung oder Einwohnerrat) zuzustimmen.

Des Umfangs und der eher unbedeutenden Änderungen wegen wird auf den Abdruck der neuen Satzungen verzichtet. Sie können jedoch zusammen mit den übrigen Akten während der Auflagefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die neuen Satzungen der Amtsvormundschaft des Bezirks Bremgarten genehmigen.

Traktandum 8

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

- 8.1 Krasniqi Dafina, geb. 1991, kosovarische Staatsangehörige;**
 - 8.2 Pipic Jasmin, geb. 1983, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, und de Oliveira-Pipic Marta, geb. 1983, portugiesische Staatsangehörige, mit dem unmündigen Kind de Oliveira Pipic Melekai, geb. 2005, bosnisch-herzegowinischer und portugiesischer Staatsangehöriger;**
 - 8.3 Yokeswaran Nillesanee, geb. 1994, sri-lankische Staatsangehörige;**
- alle wohnhaft in Villmergen**

Einleitende Feststellungen

Alle Bürgerrechtsbewerber haben anlässlich der vorgeschriebenen, üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, kennen unser Staats- und Gemeinwesen gut und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheissen.

Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Die Gebühr pro Gesuch stellende Person beträgt Fr. 1'000.-- (Ehegatten gelten als zwei Gesuchstellende). Für jedes unmündige Kind, welches in das Einbürgerungsgesuch der Eltern einbezogen wird, beträgt die Gebühr Fr. 500.--.

Weiter weist der Gemeinderat darauf hin, dass aufgrund des auf den 1. Januar 2009 geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

8.1 Einbürgerung von Krasniqi Dafina, geb. 1991, kosovarische Staatsangehörige, in Villmergen, Bodenackerweg 4

Dafina Krasniqi wurde in der Republik Kosovo geboren. Sie kam als Kleinkind mit 3 ½ Jahren in die Schweiz, wo sie zusammen mit ihren Eltern sowie den drei Geschwistern in Villmergen Wohnsitz nahm. Dafina Krasniqi ist seither ununterbrochen in Villmergen wohnhaft und hat hier auch den Kindergarten sowie die Schulen besucht. Zurzeit absolviert Dafina Krasniqi eine Lehre als Detailhandelsassistentin in der Bäckerei Konditorei Haller in Lenzburg. Die Schule Villmergen sowie das Lehrgeschäft von Dafina Krasniqi berichten nur Gutes über sie und unterstützen das Einbürgerungsbegehren vorbehaltlos.



Dafina Krasniqi ist mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut. Sie spricht unsere Mundart perfekt. Dafina Krasniqi möchte Schweizerin werden, weil die Schweiz ihre Heimat ist; hier fühlt sie sich zu Hause.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Dafina Krasniqi, geb. 1991, kosovarische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

8.2 Einbürgerung von Pipic Jasmin, geb. 1983, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, und de Oliveira-Pipic Marta Sofia, geb. 1983, portugiesische Staatsangehörige, mit dem unmündigen Kind de Oliveira Pipic Melekai, geb. 2005, bosnisch-herzegowinischer und portugiesischer Staatsangehöriger, alle in Villmergen, Feldstrasse 11, Post 5605 Dottikon (Ballygebiet)

Jasmin Pipic kam, nachdem er sich von 1991 bis 1998 bereits in der Schweiz aufgehalten hatte, im Jahre 2004 erneut hierher zurück und nahm vorerst im aargauischen Reinach Wohnsitz. Marta Sofia de Oliveira-Pipic ist 1993 in die Schweiz eingereist. Die beiden sind seit Juni 2004 miteinander verheiratet. Der gemeinsame Sohn Melekai, geb. 2005, kam in der Schweiz auf die Welt. Die dreiköpfige Familie Pipic-de Oliveira zog am 1. April 2007 nach Villmergen.



Jasmin Pipic besuchte von 1991 bis 1998 einen Teil der Primar- sowie die Oberstufe in Reinach. Nach Absolvierung der Maturität in seinem Heimatland Bosnien-Herzegowina und der anschliessenden Wiedereinreise in die Schweiz bildete er sich laufend weiter, bis er das Höhere Wirtschaftsdiplom VKS erwarb. Jasmin Pipic ist seit 2008 als Vorsorgeberater bei der Swiss Life Generalagentur in Baden tätig.

Marta Sofia de Oliveira-Pipic besuchte von 1993 bis 2000 einen Teil der Primar- sowie anschliessend die Sekundar- und die Bezirksschule ebenfalls in Reinach. Darauf absolvierte sie eine Lehre als kaufmännische Angestellte. Zurzeit arbeitet Marta de Oliveira mit einem Stellenpensum von 50 % als Sachbearbeiterin Administration beim Grundbuchamt in Lenzburg.

Die Familie Pipic-de Oliveira spricht unsere Mundart recht gut. Sie fühlt sich in der Schweiz wohl und heimisch. Sie möchte deshalb dauernd hier bleiben und sich nicht nur schweizerisch fühlen, sondern in unserem Land auch mitentscheiden dürfen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Jasmin Pipic, geb. 1983, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, und Marta Sofia de Oliveira-Pipic, geb. 1983, portugiesische Staatsangehörige, mit dem unmündigen Kind Melekai de Oliveira Pipic, geb. 2005, bosnisch-herzegowinischer und portugiesischer Staatsangehöriger, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

8.3 Einbürgerung von Yokeswaran Nillesanee, geb. 1994, sri-lankische Staatsangehörige, in Villmergen, Unterdorfstrasse 36

Nillesanee Yokeswaran lebt seit ihrer Geburt in der Schweiz und ist zusammen mit ihren Eltern und der jüngeren Schwester im April 1999 nach Villmergen gezogen. Nillesanee Yokeswaran besuchte die Primar-, Real- und Sekundarschule in Villmergen, bevor sie im Sommer 2010 an die Bezirksschule in Wohlen wechselte. Dort besucht sie zurzeit die 4. Klasse. Ihr ehemaliger Villmerger Klassenlehrer beschreibt sie als ordentliche, gewissenhafte Schülerin mit sozialem Engagement und vorbildlichem Einsatz für die Klassengemeinschaft. Später möchte sie eventuell an die Kantonsschule übertreten.



Nillesanee Yokeswaran ist hier geboren und aufgewachsen. Sie fühlt sich als Schweizerin und kann sich ihre Zukunft ausschliesslich in der Schweiz vorstellen. Deshalb möchte sie die Schweizer Staatsbürgerschaft erwerben.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Nillesanee Yokeswaran, geb. 1994, sri-lankische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2010

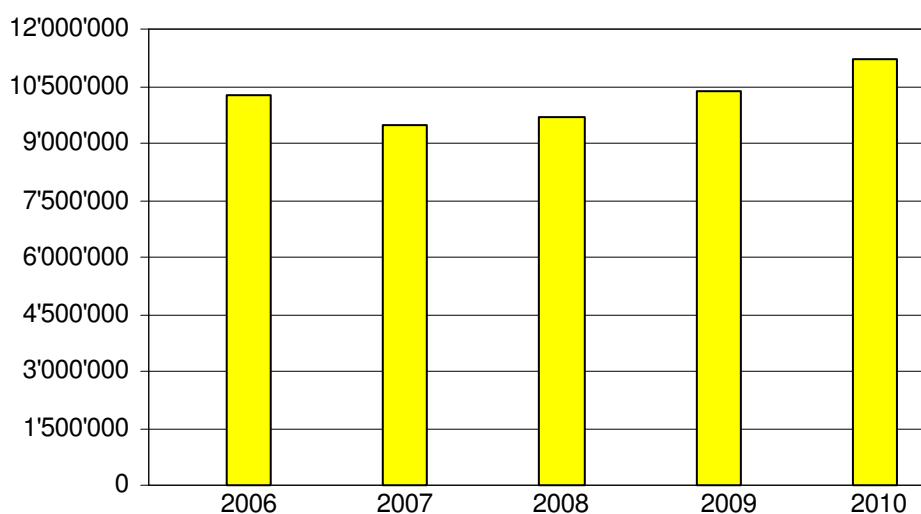
A) ALLGEMEINES

- Die Besoldungen wurden gemäss Dienst- und Besoldungsreglement nach leistungsorientierten Kriterien aufgrund der individuellen Personalqualifikationen festgelegt. Es erfolgten keine generellen Lohnanpassungen, da sich der Landesindex der Konsumentenpreise innert Jahresfrist nicht erhöhte.
- Weitere Details zu den Gemeindewerken können dem separaten Jahresbericht entnommen werden.

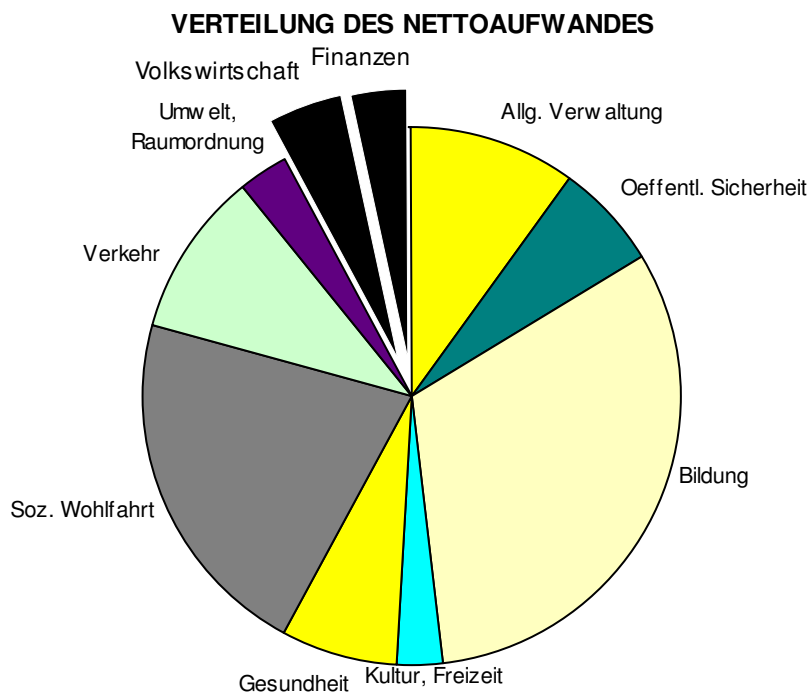
B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

Zusammenzug aller Abteilungen

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES



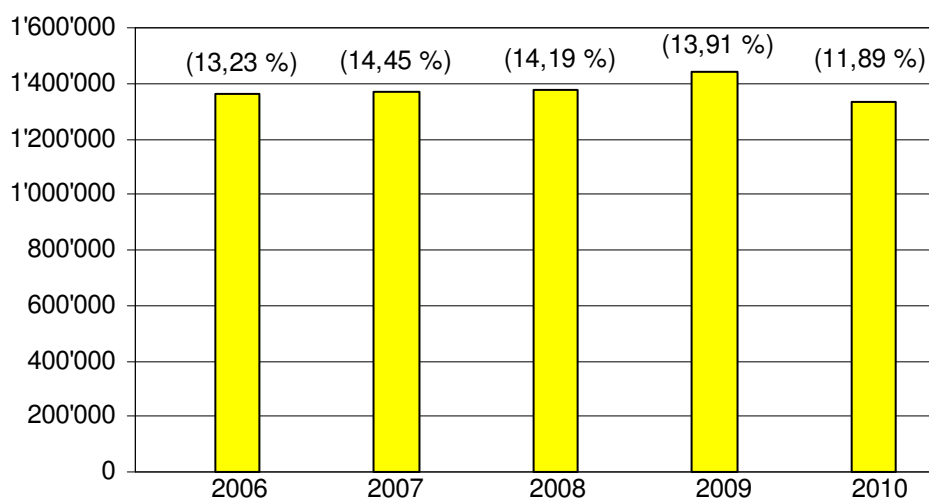
Der Nettoaufwand errechnet sich aus dem Totalaufwand abzüglich DS 900 Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aktiensteuern, Verluste und Steuererlasse) und abzüglich der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen, der Buchgewinne und des Finanzausgleichs für Hilfikon.



Die Abteilungen Volkswirtschaft und Finanzen (ohne Steuern und Abschreibungen) verzeichneten einen Nettoertrag.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



011 Legislative

- Nicht budgetiert war die Gemeinderatsersatzwahl. Die Budgetvorlage 2011 wurde nicht wie bisher dem folgenden Budgetjahr, sondern dem aktuellen Rechnungsjahr belastet.

012 Gemeinderat

- Der zusätzliche Besoldungskredit von Fr. 5'000.-- für Sonderaufgaben des Gemeinderates wurde nicht beansprucht.

020 Gemeindeverwaltung

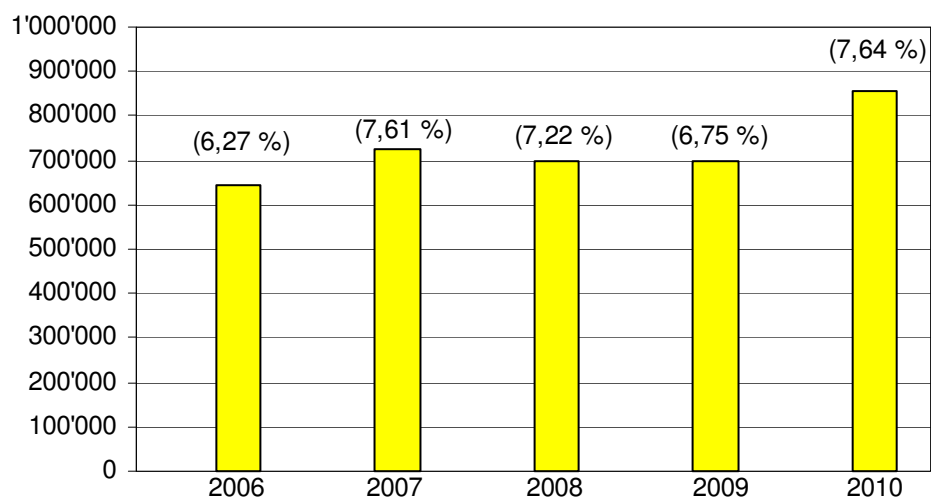
- Die zusätzliche Arbeitskraft für die Bauverwaltung war für das ganze Jahr budgetiert; besetzt wurde die Stelle jedoch erst ab 1. Juli 2010.
- Der Aufwand von Fr. 8'514.-- für das gemeinsame Neuzuzüger-Integrationsprojekt ToolBox der Gemeinden Villmergen, Dintikon, Wohlen und Dottikon konnte der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Diverse Grossprojekte trugen zum Rekordertrag von Fr. 163'682.85 bei den Baubewilligungsgebühren bei. Budgetiert waren Fr. 55'000.--.
- Der Gemeinderat sprach Baubussen für Fr. 1'375.-- aus. Vom Kant. Steueramt wurden als Gemeindeanteile an den Steuerbussen Fr. 23'507.10 für Villmergen und Fr. 3'050.-- für Hilfikon überwiesen.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Auf den für Fr. 30'000.-- budgetierten Einbau eines Kühlelementes in die Umluftanlage des neuen Teils des Gemeindehauses wurde verzichtet, da keine Gewähr für eine markante Raumklimaverbesserung gegeben werden konnte.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



100 Rechtswesen

- Höhere Lohnkosten bei der Einwohnerkontrolle und gestiegener Lohnaufwand für vormundschaftliche Massnahmen.
- Die für Fr. 10'000.-- budgetierte Objektsoftware für die Registerharmonisierung musste nicht angeschafft werden. Nicht budgetiert war jedoch die Einrichtung der Schnittstelle eSchKG für Fr. 5'000.--.
- Seit März 2010 können der Gemeindeverwaltung keine Passanträge mehr eingereicht werden. Es fallen somit nur noch die Kosten und Rückerstattungen für die Identitätskartenanträge an.
- Die Kosten für das Regionale Zivilstandsamt Wohlen betrugen Fr. 7.04 pro Einwohner oder Fr. 41'443.--; der Budgetierung wurde ein Kostenbeitrag von Fr. 8.30 zugrunde gelegt.

110 Polizei

- Der um Fr. 26'179.-- tiefere Beitrag an die Regionalpolizei Wohlen war auf die Verzögerung der Personalaufstockung, die per 01.01.2010 budgetiert gewesen war, zurückzuführen.

140 Feuerwehr

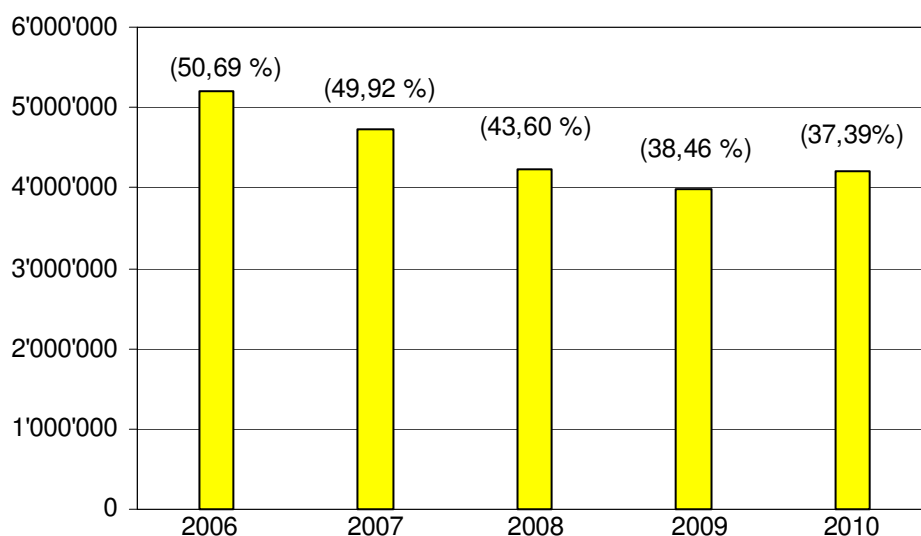
- Der um Fr. 17'000.-- höhere Beitrag an die Feuerwehr Rietenberg resultierte aus den höheren Kosten für Ernstfalleinsätze wegen des Brandes der Schlosstaverne Hilfikon. Der budgetierte Ertrag aus dem Feuerwehrpflichtersatz wurde um Fr. 15'000.-- übertroffen.

160 Zivilschutz

- Die Schutzraum-Ersatzbeiträge erreichten eine Rekordhöhe von Fr. 180'105.-- und waren in den Spezialfonds einzulegen.
- Von den laufenden Kosten (inkl. Anschaffungen) an die Regionale ZSO Wohlen konnten Fr. 42'354.40 dem Spezialfonds für Ersatzbeiträge entnommen werden.

2 BILDUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



200 Kindergärten

- Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen musste eine zusätzliche Kindergartenabteilung eingerichtet werden, was einmalige Kosten von rund Fr. 57'000.-- verursachte (inkl. Lieferung, Montage und Miete des Schulcontainers). Diese Kosten waren nicht budgetiert.

210 Volksschule allgemein

- Wegen der massiv gestiegenen Schülerzahlen lag der Schulmaterialverbrauch um Fr. 25'000.-- über dem Budget.
- Für Lager und Veranstaltungen mussten Fr. 14'000.-- weniger aufgewendet werden; u. a. konnten die Materialkosten für die Projektwochen zum grossen Teil dem Jugendfestkredit belastet werden.

211 Handarbeit und Hauswirtschaft

- Es besuchten weniger Schüler den Werkunterricht.

212 Musikschule

- Im Rechnungsjahr 2010 betrug der Deckungsgrad der Musikschule 57,84 %. Die Elternbeiträge für das Schuljahr 2011/12 erfahren daher keine Änderung.
- Mit dem Wechsel der Musikschulleitung entstanden Lohnmehrkosten von über Fr. 20'000.--. Ab Schuljahr 2010/11 stieg zudem die Schülerzahl wieder an und es mussten rund 4 Wochenstunden mehr unterrichtet werden.
- An auswärtigen Musikunterricht wurden für Instrumente, die an der Musikschule Villmergen nicht angeboten wurden, reglementsgemäss Beiträge von Fr. 2'507.-- geleistet.

Zulasten der Michelstiftung wurden Beiträge von Fr. 3'703.75 an Eltern mit niedrigem Einkommen ausgerichtet.

213 Schulanlagen

- Für die Lieferung, Montage, Einrichtung und Miete der Schulcontainer beim Schulhaus Hof mussten Fr. 82'000.-- aufgewendet werden, was nicht budgetiert war.
- Die für Fr. 30'000.-- budgetierte Dachsanierung beim Schulhaus Hof wurde zurückgestellt.
- Die Kosten von Fr. 14'440.80 für die vom Gemeinderat beschlossene Schulraumplanung waren nicht budgetiert.

218 Schulgelder

- Die Schulgelder an die Kreisschule Maiengrün und die Primarschule Dintikon waren zu tief budgetiert.

219 Volksschule, Uebriges

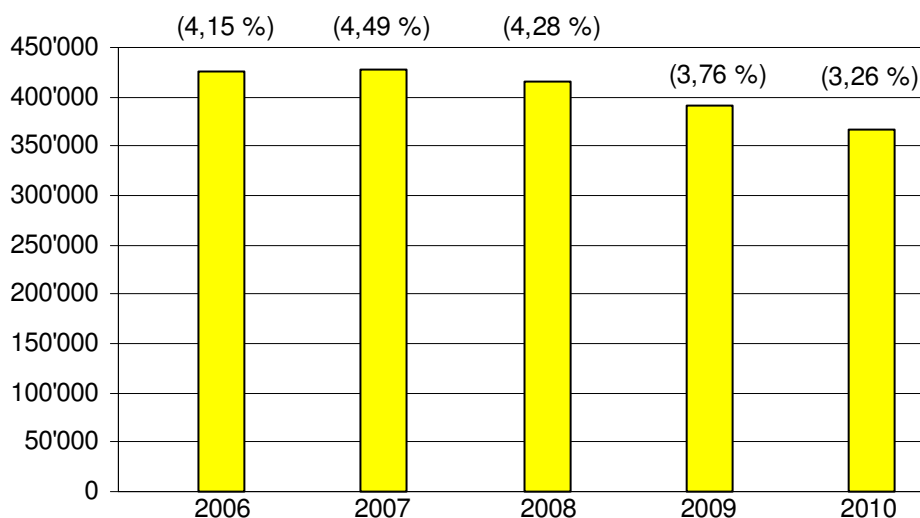
- Die zusätzliche Stelle für das Schulsekretariat war ab 1. Februar 2010 budgetiert, der Stellenantritt erfolgte jedoch erst per 1. Mai 2010.

230 Berufsbildung

- Die Budgetierung ist jeweils schwierig, da die Anzahl der Berufsschüler und die Höhe der Schulgelder stark variieren.

3 KULTUR, FREIZEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



300 Kulturförderung

- Die Dorfchronik Hilfikon wurde erst im Frühjahr 2010 fertiggestellt. Die Finanzierung erfolgte über eine Rückstellung, die im Jahr 2009 zulasten der Gemeindefinanzierung Hilfikon verbucht wurde.

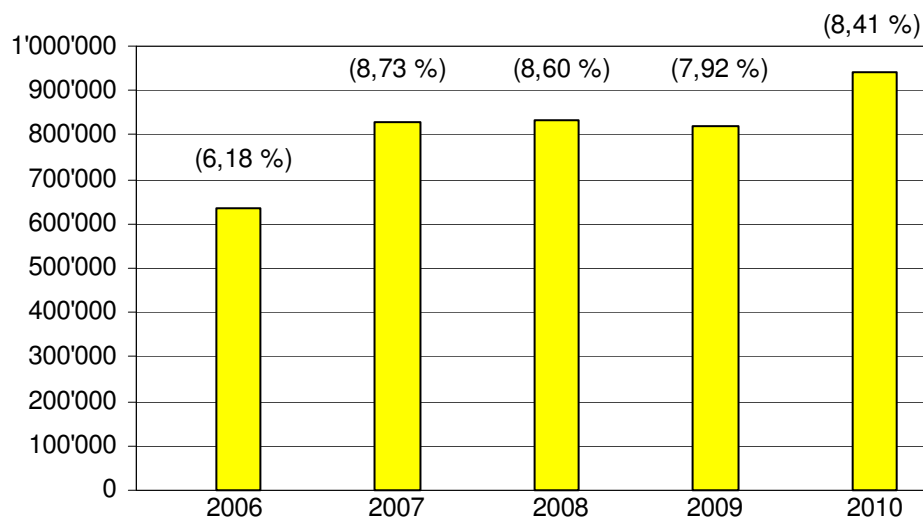
341 Schwimmbad

- Wegen eines längeren, unfallbedingten Ausfalls des Badmeisters mussten ausserordentlich viele Aushilfen mit der entsprechenden Ausbildung beschäftigt werden.

Die SUVA-Taggelder für den Unfall des Badmeisters beliefen sich auf total Fr. 44'255.--.

4 GESUNDHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)

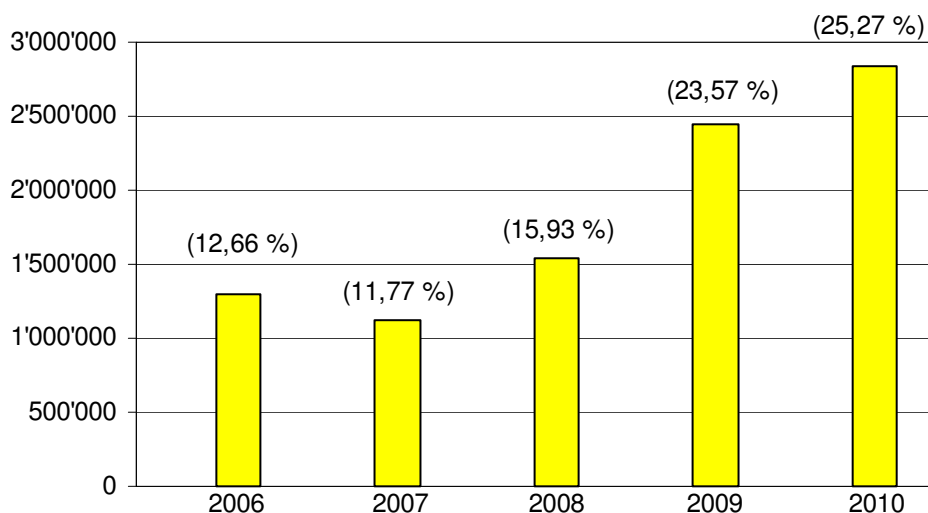


400 Spitäler

- Aufgrund der definitiven Abrechnung der Betriebsbeiträge an die Spitäler für das Jahr 2009 erhielten wir eine Gutschrift von Fr. 16'100.--.
- Betriebskostenbeiträge mussten lediglich an die Klinik Barmelweid in der Höhe von Fr. 48'057.30 bezahlt werden. Von anderen Krankenheimen und Spezialkliniken erhielten wir keine Rechnungen. Budgetiert waren Fr. 60'000.--.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



Seit 2009 werden dieser Abteilung die Kosten gemäss Betreuungsgesetz und die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt belastet. Vorher waren diese Kosten in der Abteilung 2, Bildung, enthalten.

540 Jugend

- Die für Fr. 25'000.-- budgetierten Schallschutzmassnahmen im Jugendraum des Kindergartens Bündten wurden nicht ausgeführt. Es fielen auch keine Kosten für Reparaturen oder andere Unterhaltsarbeiten an.
- Total mussten für 26 Kinder Schulgelder gemäss Betreuungsgesetz bezahlt werden, wobei es kostenmässig eine grosse Rolle spielt, ob es sich um Tagesschulen oder um stationäre Einrichtungen handelt. Der Nettoaufwand, nach Abzug der Elternbeiträge, betrug Fr. 196'000.--; budgetiert waren Fr. 223'000.--.

580 Allgemeine Fürsorge

- Aus Mangel an eigenen Objekten beschloss der Gemeinderat, in der Überbauung Hof eine Wohnung für Notfälle zu mieten.
- Die Kosten von Fr. 14'347.10 für das Integrationsprojekt MUKI-Deutsch konnten der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt betrugen pro Einwohner Fr. 207.61. Budgetiert hatten wir, gemäss Avis des Kantons, Fr. 218.70. Der Minderaufwand betrug somit Fr. 63'600.--.

581 Sozialhilfe

- Die Rückerstattungen aus Rentennachzahlungen der IV und EL-Nachzahlungen blieben deutlich unter den Erwartungen, da einige Fälle noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Aus 18 früheren und bereits abgeschlossenen Fällen konnten, dank konsequenter Inkassomassnahmen, Fr. 53'500.-- vereinnahmt werden. Der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 745'000.-- wurde, bei praktisch gleich hoher Anzahl von Sozialfällen, um Fr. 107'164.17 überschritten.

Entwicklung des Nettoaufwandes der letzten Jahre:

Rechnung 2010: Fr. 852'164.--

Rechnung 2009: Fr. 612'905.--

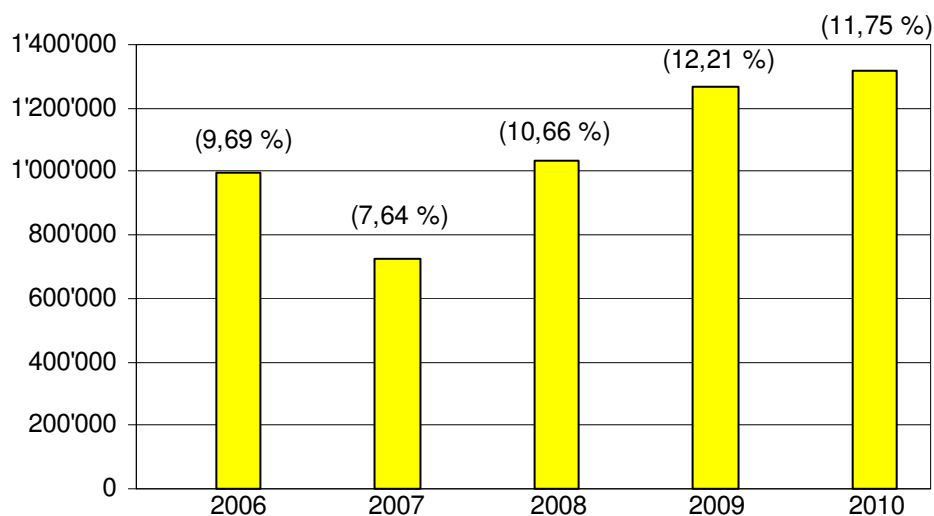
Rechnung 2008: Fr. 336'034.--

582 Sozialdienst

- Die Beiträge für Elternschaftsbeihilfe können jeweils nur geschätzt werden und betrugen Fr. 7'170.--. Sie blieben erfreulicherweise unter dem budgetierten Betrag von Fr. 20'000.--.

6 VERKEHR

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



620 Gemeindestrassen

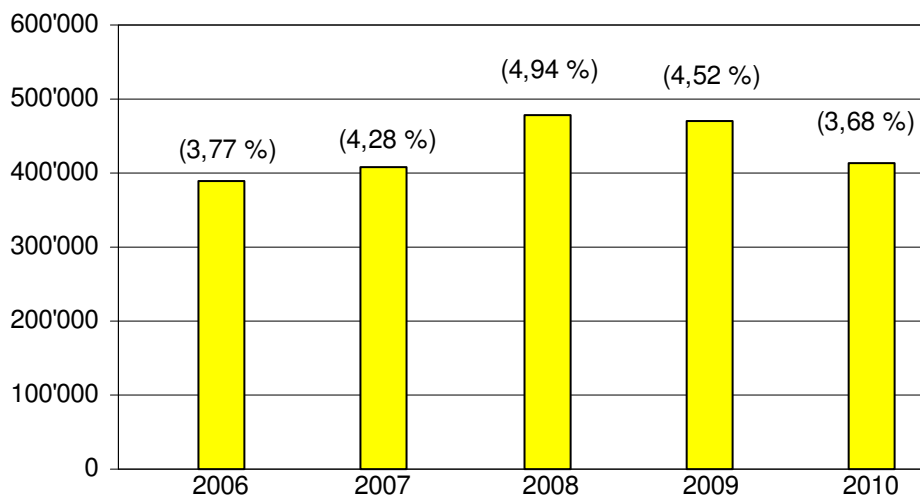
- Wegen der Ablehnung des Parkierungsreglementes wurden budgetierte Anschaffungen in der Höhe von Fr. 45'000.-- hinfällig.
- Die Einsparungen aus den mehrwertsteuerbefreiten Lieferungen innerhalb des gleichen Gemeinwesens betrugen für die Strassenbeleuchtung Fr. 12'000.--.
- Die internen Verrechnungen des Bauamtes für den Strassenunterhalt fielen um Fr. 40'000.-- tiefer aus.

650 Regionalverkehr

- Die Bushaltestellen für die neue Buslinie Dottikon - Villmergen - Wohlen im Ballygebiet und an der Bündtenstrasse waren nicht budgetiert und kosteten Fr. 20'000.--.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



700 Wasser

- Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulhausstrasse mussten auch die Quellleitung zum Brunnen auf dem Schulhausplatz Dorf und die Ableitung des Denkmalbrunnens ersetzt werden, was nicht budgetiert war.

701 Wasserversorgung

- Durch Erhöhung der eigenen Produktivität im Leitungsbau, infolge von Kapazitätsengpässen bei Subunternehmern, wurden weniger Leistungen von Dritten beansprucht.
- Der Vorschuss an die Wasserversorgung von Fr. 604'780.11 (Stand 1.1.2010) wurde mit 1 % verzinst; budgetiert waren 1,25 % auf Fr. 1,6 Mio. Der Zins betrug Fr. 6'048.--. Der tiefere Vorschuss war auf die tieferen Investitionen und die zusätzlich mögliche Abtragung im Rechnungsjahr 2009 zurückzuführen. Weiter konnte von der Wasserversorgung Hilfikon ein Aktivenüberschuss von Fr. 558'763.20 übernommen werden.
- Die vorgeschriebene Vorschussabtragung betrug Fr. 83'877.-- und lag damit um Fr. 157'123.-- unter dem Budget.

Der Grund für den tieferen Vorschuss lag in den tieferen Investitionen 2010 (netto Fr. 660'000.-- weniger investiert als budgetiert), der zusätzlichen Vorschussabtragung 2009 und der Aktivenübernahme von Hilfikon.

- Die zusätzliche Vorschussabtragung betrug Fr. 765'434.70, budgetiert waren Fr. 140'550.--. Das bessere Ergebnis resultierte hauptsächlich aus dem Wechsel vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr, wodurch 5/4 Jahre abgerechnet wurden. Stark ins Gewicht fielen zudem die massiv tiefere vorgeschriebene Vorschussabtragung und der hohe Ertrag aus Arbeiten für Dritte.

711 Abwasserbeseitigung

- Die Werterhaltungsplanung und die Zustandserfassung des Kanalisationsnetzes für Fr. 11'800.-- waren nicht budgetiert.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 7'250'234.75 (Stand 1.1.2010) wurde mit 1 % verzinst, budgetiert waren 1,25 % auf Fr. 6,3 Mio. Der Zins betrug Fr. 72'502.--.
- Durch den Wechsel vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr wurden die Abwassergebühren für 5/4 Jahre abgerechnet. Als Gebührenertrag von Platzentwässerungen resultierten Fr. 90'000.--; budgetiert waren nur Fr. 32'000.--.
- Der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 238'219.10 konnte als Erhöhung der Verpflichtung verbucht werden, budgetiert waren Fr. 73'000.--. Das bessere Ergebnis war auf den höheren Gebührenertrag zurückzuführen.

720 Abfall

- Zuschuss der Einwohnergemeinde an die Abfallbewirtschaftung von 25 % des Nettoaufwandes (ohne Gebührenertrag) gemäss Reglement. Dank des tieferen Nettoaufwands fiel der Beitrag zulasten der Steuern geringer aus.

721 Abfallbewirtschaftung

- Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 95'153.30 ab; budgetiert waren Fr. 40'200.--.
- Die für Fr. 55'000.-- budgetierte Entsorgungsstelle im Bereich Oberer Löwen wurde nicht erstellt.
- Für Altpapier wurden zwischen 8 und 12 Rappen pro Kilo bezahlt und für Alteisen zwischen Fr. 100.-- und Fr. 250.-- pro Tonne. Der gesamte Erlös belief sich auf Fr. 40'225.--, budgetiert waren Fr. 25'000.--.

740 Friedhof, Bestattung

- Es wurden total 1'300 Stunden Bauamtsleistungen budgetiert; aufgrund der Arbeitsrapporte mussten jedoch nur 850 Stunden dem Friedhof belastet werden.

770 Naturschutz

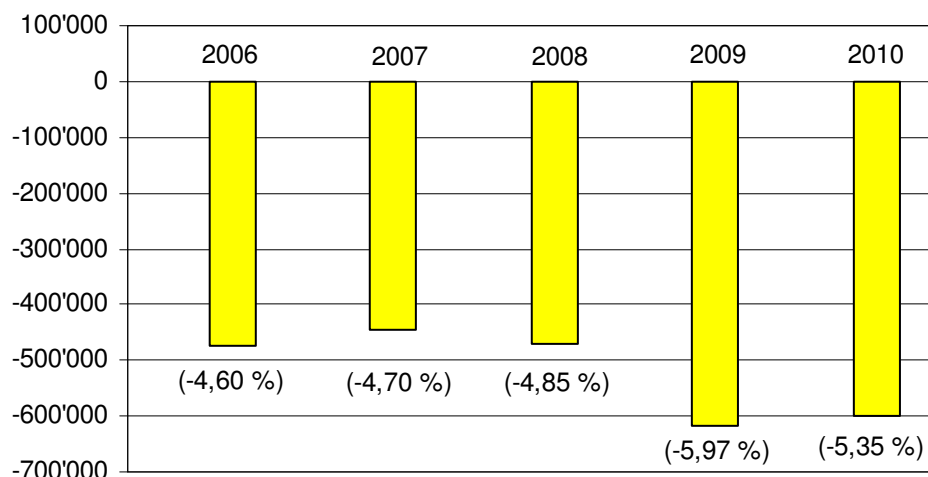
- Die bevorschussten Kosten von Fr. 29'590.-- für die von der Repla initiierte Pflanzung von Baumreihen werden vom Fonds Landschaft Schweiz übernommen. Die Beiträge sind noch nicht eingegangen, von uns aber als Guthaben verbucht worden.

790 Raumordnung

- Für Vorarbeiten an der BNO/ZO waren Fr. 15'000.-- budgetiert, die nicht beansprucht wurden.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



810 Wald

- Als Anteil am Ertragsüberschuss des Forstbetriebes Rietenberg für das Jahr 2010 wurden uns nach Massgabe der Waldfläche Fr. 42'988.35 ausbezahlt.

820 Jagd

- Gemäss neuem Jagdgesetz hatten die Gemeinden nur noch bis Ende 2010 Anspruch auf den Jagdpachtzins.

830 Kommunale Werbung

- Die Erarbeitung eines Konzeptes für einen neuen Gemeindeauftritt inkl. eines neuen Logos wurde zurückgestellt, budgetiert waren dafür Fr. 25'000.--.
- Die Koch-Berner-Stiftung hat wiederum die Kosten für die letztmals erschienenen Neujahrsblätter übernommen.

860 Energie

- Die von der Elektrizitätsversorgung zu leistende Konzessionsentschädigung an die Einwohnergemeinde betrug 8 % des Stromverkaufs und fiel wegen des höheren Stromverkaufs ebenfalls höher aus.

861 Elektrizitätsversorgung, Verteilung

- Gemäss den neuen Vorschriften dürfen bei der Elektrizitätsversorgung keine zusätzlichen Abschreibungen mehr verbucht werden. Der gesamte Gewinn von Fr. 729'280.24 (budgetiert waren Fr. 222'200.--) war daher als Ertragsüberschuss auszuweisen und in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen. Das bessere Ergebnis war auf den höheren Stromverkauf und die massiv höheren Arbeiten für Dritte zurückzuführen.
- Durch die Netzkäufe Ballygebiet und Hilfikon konnte der benötigte Stromankauf und -verkauf nicht genau abgeschätzt werden.
- Die Abschreibungen auf den Werkanlagen von Fr. 151'132.--, budgetiert waren Fr. 250'000.--, basieren auf den Aktivierungsrichtlinien gemäss Vorgaben ElCom.
- Der Netznutzungskostenüberschuss der Rechnung 2009 von Fr. 199'455.-- muss den Kunden innerhalb von 3 Jahren wieder gutgeschrieben bzw. bei den Tarifierungen berücksichtigt werden. Dieses "Kundenguthaben" wurde in eine Rückstellung eingelegt.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 3'249'015.05 (Stand 1.1.2010, ohne Materialvorräte) wurde mit 1 % verzinst, budgetiert waren 1,25 % auf Fr. 3,44 Mio. Der Zins betrug Fr. 32'490.--.
- An Arbeiten für Dritte konnten Fr. 632'154.25 vereinnahmt werden, budgetiert waren lediglich Fr. 90'000.--.

865 Elektrizitätsversorgung, Stromverkauf, Übriges

- Durch die Netzkäufe Ballygebiet und Hilfikon konnte der Stromankauf und Stromverkauf nicht genau abgeschätzt werden.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 1'006'520.94 (Stand 1.1.2010) wurde mit 1 % verzinst, budgetiert waren 1,25 % auf Fr. 0,84 Mio. Der Zins betrug Fr. 10'065.--.
- Der Ertragsüberschuss, der als Einlage in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen war, setzte sich wie folgt zusammen:
 - Gewinn Stromverkauf (Budget: Fr. 48'100.--) Fr. 234'585.95
 - Gewinn Installationsgeschäft (Budget: Fr. 56'550.--) Fr. 151'334.29

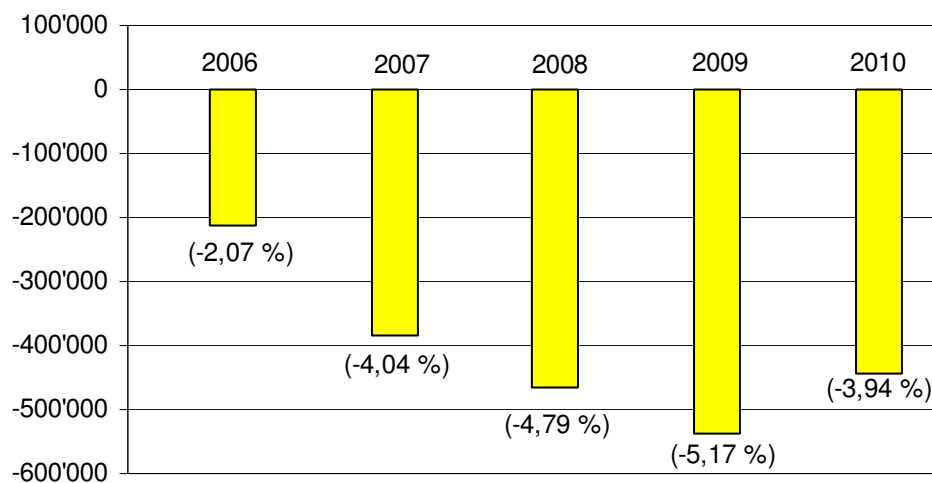
870 Installationsgeschäft

- Das Installationsgeschäft profitierte ab Frühjahr 2010 von der Konjunkturerholung in den Bereichen Gewerbe/Industrie und im Kundenservice.

Zur Bewältigung von zwei namhaften Grossaufträgen mussten temporäre Arbeitskräfte beschäftigt werden. Trotz erhöhtem Margendruck konnte ein erfreulicher Betriebsgewinn in der Höhe von Fr. 151'334.29 ausgewiesen werden, budgetiert waren Fr. 56'550.--.

9 FINANZEN, STEUERN

Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)

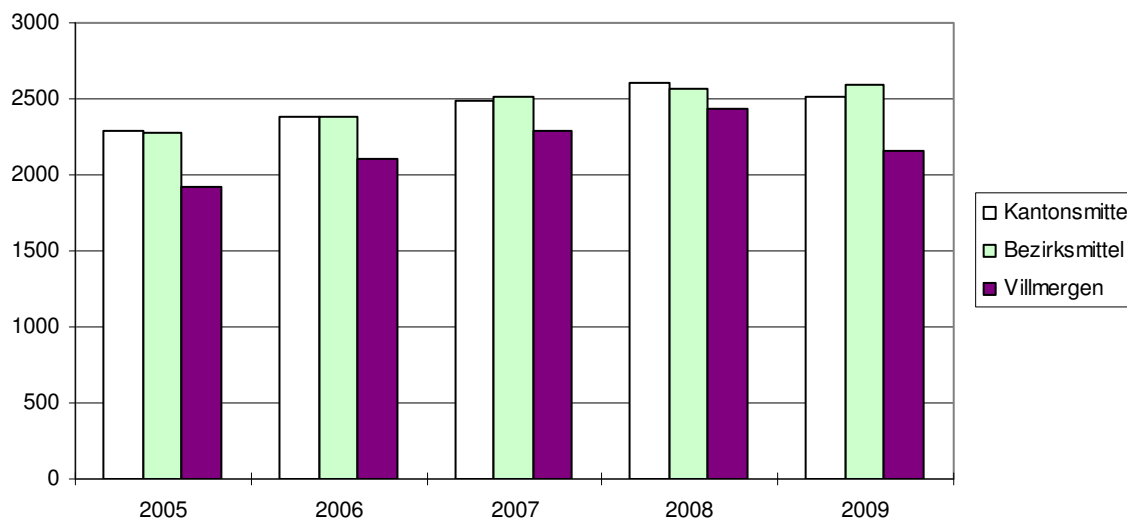


900 Gemeindesteuern

- Viele Betreibungen blieben ergebnislos und schlossen mit Verlustscheinen ab. Die Verluste in Prozenten zum bereinigten Steuersoll betrugen 0,77 % (Kantonsmittel = 0,68 %).
- Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern lag nur um Fr. 35'000.-- unter dem Budget von Fr. 10,35 Mio. Einmal mehr wurde das budgetierte Steuersoll praktisch punktgenau erreicht.
- Bei den Quellensteuern wurde das Budget von Fr. 200'000.-- um Fr. 147'000.-- übertroffen. Massgeblich dazu trugen Gutschriften aus Vorjahren für Quellensteuern des Ballygebiets bei, die fälschlicherweise der Gemeinde Dottikon gutgeschrieben worden waren.
- Der budgetierte Aktiensteuerertrag von Fr. 1,5 Mio. wurde um Fr. 382'000.-- übertroffen. Es ist zu hoffen, dass diese erfreuliche Entwicklung auch nachhaltig ist.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft 2009, wie erwartet, wieder verschlechtert. Im Vergleich zum Kantonsmittel betrug die Steuerkraft Villmergens noch 85,4 % (Vorjahr: 93,4 %).

Die Zahlen für das Steuerjahr 2010 liegen noch nicht vor.



905 Andere Steuern

- An Grundstückgewinnsteuern konnten Fr. 202'650.50 verbucht werden, budgetiert waren Fr. 120'000.--. Das bessere Ergebnis war auf die deutlich höhere Anzahl von Liegenschaftsgeschäften, darunter einige mit grösseren Gewinnen, zurückzuführen.
- Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wurden aufgrund von mehrjährigen Durchschnittswerten Fr. 50'000.-- budgetiert. Ein tieferer Ertrag als 2010 mit Fr. 3'600.-- musste noch nie verbucht werden.

940 Kapitaldienst

- Aufgrund der aktuellen Zinslage wurden die Stiftungen und Zuwendungen mit 1 % verzinst, budgetiert waren 1,25 %.
- Die möglichen Anlagevolumen lagen im prognostizierten Bereich. Der Minderertrag bei den Aktivzinsen war auf die nochmals gesunkenen Zinssätze zurückzuführen.

942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Vorschriftsgemäss mussten die folgenden Buchgewinne als vorgeschriebene Abschreibungen verbucht werden:
 - Gebinde Logistik Center AG, Einkauf ins Industriegeleise
gemäss Landkaufsvertrag vom 31.08.2004
 - Aufwertung Liegenschaft Schulhausstrasse 14
 - Landverkauf Parzelle 3155, Ballygebiet

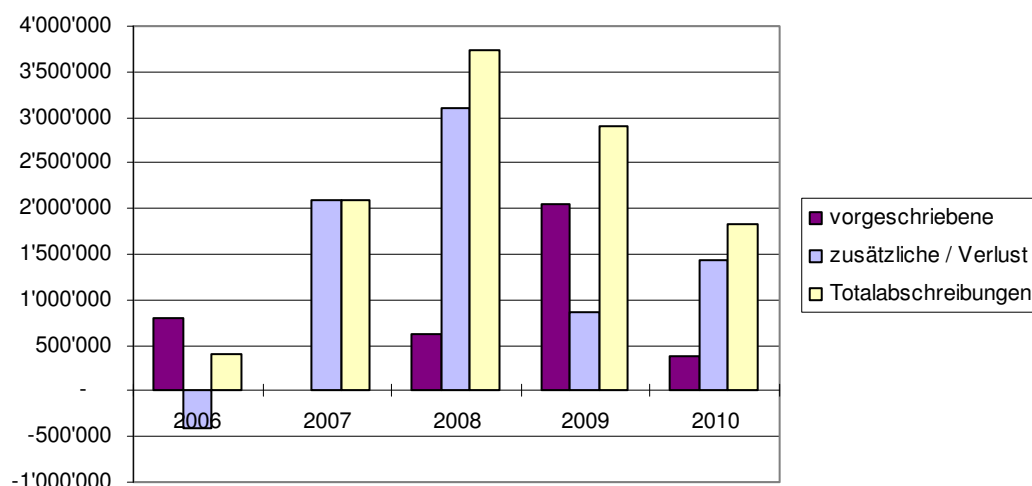
Fr.	232'000.--
Fr.	82'400.--
Fr.	68'585.--
<u>Fr.</u>	<u>382'985.--</u>

Buchgewinne total

990 Abschreibungen

- Nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen aus den Buchgewinnen der Liegenschaften des Finanzvermögens wurde der bei der Fusion mit der Gemeinde Hilfikon übernommene Bilanzfehlbetrag in der Höhe von Fr. 6'478.40 abgeschrieben.
- Die zusätzlichen Abschreibungen betrugen Fr. 1'439'806.54, das waren Fr. 897'006.54 mehr als budgetiert.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen und der Aufwandüberschüsse der Einwohnergemeinde abgebildet.



992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Für krankheits- und unfallbedingte Ausfälle konnten Taggelder in der Gesamthöhe von Fr. 40'504.71 vereinnahmt werden.
- Der intern zu verrechnende Nettoaufwand des Bauamtes lag Fr. 42'773.35 unter dem Budget.

994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke

- Die Gesamtlohnsumme der Gemeindewerke wurde um Fr. 118'000.-- überschritten. Hauptgrund war die Weiterbeschäftigung des ehemaligen Betriebsleiters Hans Vogelsang, die wegen der regen Bautätigkeit, Projektabschlüssen und der umfangreichen Einführung des neuen Betriebsleiters notwendig war.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

090 Verwaltungsliegenschaften

- Die von der Gemeinde Hilfikon übernommenen Wohnungen im Gemeindehaus und im Feuerwehrlokal wurden vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen übergeführt, da diese nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

Gemäss Richtlinien erfolgte die Übernahme zum Ertragswert, der mit dem 20-fachen Bruttojahresertrag vorgegeben ist.

291 Jugendfest

- Erfreulicherweise konnte das Jugendfest Fr. 7'727.87 unter dem bewilligten Kredit abgeschlossen werden.

Die Abrechnung setzte sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Bruttoausgaben		Fr.	444'887.98
./. Einnahmen (Vereine für Beizli, Filmverkauf)	./. Fr.	38'951.00	
./. Barspenden	./. Fr.	90'000.00	
./. Naturalspenden	./. Fr.	23'664.85	
<u>Nettoaufwand Jugendfest 2010</u>		<u>Fr.</u>	<u>292'272.13</u>

340 Sport / 341 Schwimmbad

- An die Erweiterung des Sportplatzgebäudes, die Teilsanierung des Schwimmbades und den Einbau einer Badewasserheizung erhielten wir aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau einen Beitrag von total Fr. 85'750.--, was im Kreditantrag seinerzeit nicht berücksichtigt gewesen war.

570 Altersheime

- Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum "Obere Mühle": Siehe Kreditabrechnung.

610 Kantonsstrassen

- Schlussabrechnung des Kantons für die Belagserneuerungen K 378 und K 252.
- Vom Kanton wurden die Zahlungen für die Sanierung der Bahnhofstrasse im Ballygebiet nicht in der erwarteten Grössenordnung angefordert.

620 Gemeindestrassen

- Die Strassenkofferung für die Verbreiterung der Himmelrychstrasse wurde dem Rahmenkredit für Strassenbauten belastet.
- Die Abklärungen ergaben, dass eine Sanierung des Deckbelags der Durisolstrasse nicht wie vorgesehen möglich war. Es ist nötig, dass der gesamte Asphaltbelag ersetzt und verstärkt wird. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde daher ein Verpflichtungskredit über Fr. 350'000.-- eingeholt.
- Verkauf von 670 m² Bauland ab der Strassenparzelle 3463 Bahnhofplatz, Ballygebiet, an die Firma Allbau AG gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 10. Juni 2010. Da dieses Grundstück im Verwaltungsvermögen verbucht war und die Investitionslimite überschritten war, hatte der Verkauf über die Investitionsrechnung zu erfolgen.

701 Wasserversorgung

- Aus Kapazitätsgründen konnte nur die Hälfte der geplanten Investitionen ausgeführt werden.
- Dank der Realisation von 4 Grossprojekten wurden die budgetierten Wasseranschlussbeiträge weit übertroffen.
- Beiträge der Aarg. Gebäudeversicherung an Netzerneuerungen, die zum grössten Teil bereits in den Vorjahren erstellt wurden, aber erst im Jahr 2010 der Gebäudeversicherung zur Subventionierung eingereicht wurden.

711 Abwasserbeseitigung

- Der Kanalisationsanteil für die Instandstellung des hinteren Teils der Schulhausstrasse wurde dem Rahmenkredit belastet (die Arbeitsausführung erfolgte bereits in den Jahren 2007 und 2009).
- Aus Kapazitätsgründen konnten die Sanierungsmassnahmen von Entwässerungsanlagen gemäss GEP nicht wie geplant forciert werden.
- Für diverse Grossüberbauungen mussten namhafte Erschliessungsbeiträge bezahlt werden.
- Der ausserordentliche Bauboom mit verschiedenen Grossprojekten führte zum Rekordertrag an Anschlussgebühren von Fr. 1'551'365.55, budgetiert waren lediglich Fr. 350'000.--.

750 Gewässerverbauungen

- Die Arbeiten für die Renaturierung des Trybachs verzögerten sich weiterhin.
- Die Zahlungsanforderungen des Kantons für unseren Kostenanteil am Rückhaltebecken "Schloss" Hilfikon trafen nicht im erwarteten Umfang ein.

861 Elektrizitätsversorgung

- Aus Prioritätsgründen wurden die Unterhaltsarbeiten an den Trafostationen Allmend und Eichmatt zurückgestellt.
- Die Kosten für den Einbau eines zusätzlichen Büros für die neue Stelle eines Leiters Netzbau und Instandhaltung wurden noch zulasten der Rechnung 2010 verbucht und nicht wie budgetiert im Jahr 2011.
- Dank der Realisierung von 4 Grossprojekten wurden die budgetierten Elektrizitätsanschlussbeiträge weit übertroffen.

920 Finanz- und Lastenausgleich

- Bei der Fusion der Gemeinden Hilfikon und Villmergen wurde davon ausgegangen, dass der Entschuldungsbeitrag voll ausgerichtet werde.

Aufgrund unserer Berechnungen auf der Basis der Schlussbilanzen per 31.12.2009 hätte dies einem Beitrag von Fr. 846'623.-- entsprochen, wofür wir auch das entsprechende Gesuch beim Regierungsrat einreichten. Mit Beschluss vom 23. Juni 2010 lehnte der Regierungsrat unser Gesuch um Gewährung eines Beitrages vollumfänglich ab, da die vereinigten Gemeinden per 31.12.2009 über ein Nettovermögen verfügten. Nach diversen Verhandlungen konnte eine Vereinbarung über die Ausrichtung eines Betrages von Fr. 423'000.-- abgeschlossen werden.

D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

Die Aktiven und Passiven der Gemeinde Hilfikon wurden gemäss Schlussbilanz per 31.12.2009 (Fusionsbilanz) in die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Villmergen per 1.1.2010 eingebucht.

100 Flüssige Mittel / 1020 Wertpapiere / 1022 Darlehen

- Unter Berücksichtigung eines Anlagekontos, welches im Laufe des Jahres in ein ordentliches Kontokorrent-Konto umgewandelt wurde, reduzierten sich die flüssigen Mittel um rund Fr. 2,8 Mio.

101 Guthaben / 1012 Steuerguthaben / 1015 Andere Debitoren

- Erstmals mit dem Steuerabschluss 2010 stellt das Kant. Steueramt den tatsächlichen und nicht den durch Habensaldi geschönten Ausstand dar. Es hat sich gezeigt, dass bei den Gemeinden und in den einzelnen Jahren stark unterschiedlich hohe Habensaldi vorliegen. Mit dem Brutto-Ausstand werden die Vergleichszahlen zwischen den Gemeinden aussagekräftiger.

Die Werte des Jahres 2010 stellen sich somit wie folgt dar:

2010 Kanton: 18.23 % Villmergen: 20.35 %

Weitere Vergleichswerte stehen noch nicht zur Verfügung.

Mit der Dezember-Verarbeitung erhöhte sich das Gemeindesteuersoll um rund Fr. 300'000.--. Diese Rechnungen wurden erst im Januar 2011 verschickt. Sie figurieren daher vollumfänglich im Ausstand.

- Hohe Baugebührenrechnungen wurden im Dezember 2010 fakturiert und waren per Abschlussdatum noch nicht zur Zahlung fällig.
- Mit der Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr erfolgen die Zählerablesungen neu per Ende und per Mitte Jahr. Die Rechnungsstellungen gemäss der Ablesung Ende Jahr konnten somit erst im Januar 2011 erfolgen. Sämtliche Fakturen figurieren somit per Abschlussdatum im Ausstand.

102 Anlagen / 1022 Darlehen / 1023 Liegenschaften

- Das Überbrückungsdarlehen von Fr. 200'000.-- an die Kath. Kirchgemeinde Villmergen wurde zurückbezahlt.

- Bei der Fusion mit der Gemeinde Hilfikon wurden die Mietwohnungen im Gemeindehaus und im ehemaligen Feuerwehrmagazin ins Finanzvermögen übergeführt.

139 Bilanzfehlbetrag Hilfikon

- Der mit der Fusion übernommene Bilanzfehlbetrag der Gemeinde Hilfikon wurde abgeschrieben.

203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Der Erlös aus dem Verkauf der von der Ortsbürgerstiftung bezahlten 2 SBB-Tageskarten ist zugunsten sozialer Zwecke zu verwenden. Gemäss Gemeinde-ratsbeschluss wurden folgende Projekte unterstützt:

- Weihnachtsaktion für Not leidende Einwohner	Fr. 8'000.00
- Neuzuzügerprojekt ToolBox	Fr. 8'514.00
- Integrationsprojekt MUKI-Deutsch	Fr. 14'347.10
- Zulasten der verschiedenen Stiftungen und Zuwendungen wurden vom Gemeinderat folgende Ausgaben getätigt:
 - Beitrag an den Mittagstisch der Pro Senectute.
 - Teilübernahme von Kosten für die Aufgabenhilfe von 3 Schulkindern, das Coaching einer Pflegefamilie und Kleideranschaffungen für eine Sozialhilfeempfängerin.
 - Verminderung von Elternbeiträgen an die Musikschule.
 - Für die Verteilung des Jugendfestbatzens konnten dem Ernst-Dambach-Fonds Fr. 7'120.10 entnommen werden.
- Für 9 Personen erfolgt durch den Sozialdienst eine freiwillige Lohn- oder Rentenverwaltung. Per Ende 2010 betrug das Guthaben dieser Klienten gegenüber der Einwohnergemeinde Fr. 41'088.41.

204 Rückstellungen

- Die Netznutzungskostenüberschüsse des Jahres 2009 im Betrage von Fr. 199'455.-- müssen innerhalb von 3 Jahren den Kunden wieder gutgeschrieben werden.

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde		35'252'961.27	35'252'961.27	31'968'400	31'968'400	34'259'372.45	34'259'372.45
0	Allgemeine Verwaltung	2'205'266.63	870'185.85 1'335'080.78	2'274'500	698'700 1'575'800	2'150'372.71	709'086.85 1'441'285.86
1	Öffentliche Sicherheit	1'616'777.43	759'476.07 857'301.36	1'479'900	640'400 839'500	1'383'856.93	683'829.19 700'027.74
2	Bildung	4'787'319.51	590'012.80 4'197'306.71	4'634'000	585'100 4'048'900	4'644'734.54	660'064.15 3'984'670.39
3	Kultur, Freizeit	615'351.75	249'280.45 366'071.30	558'600	149'000 409'600	539'353.55	148'889.05 390'464.50
4	Gesundheit	943'626.50	0.00 943'626.50	992'300	0 992'300	820'590.36	0.00 820'590.36
5	Soziale Wohlfahrt	3'739'982.72	903'360.95 2'836'621.77	3'817'100	979'300 2'837'800	3'585'695.25	1'143'374.50 2'442'320.75
6	Verkehr	1'554'726.22	235'936.35 1'318'789.87	1'634'300	228'100 1'406'200	1'347'299.85	81'780.30 1'265'519.55
7	Umwelt, Raumordnung	3'901'832.50	3'488'635.65 413'196.85	3'384'650	2'942'050 442'600	3'282'636.85	2'813'522.90 469'113.95
8	Volkswirtschaft	10'140'624.30 600'693.05	10'741'317.35	8'552'150 476'100	9'028'250	9'962'424.49 618'473.39	10'580'897.88
9	Finanzen, Steuern	5'747'453.71 11'667'302.09	17'414'755.80	4'640'900 12'076'600	16'717'500	6'542'407.92 10'895'519.71	17'437'927.63

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'205'266.63	870'185.85	2'274'500	698'700	2'150'372.71	709'086.85
011	Legislative	88'277.30	11'195.25	72'200	9'000	84'715.95	5'464.15
012	Gemeinderat	238'738.25	0.00	250'100	0	215'781.35	2'380.20
020	Gemeindeverwaltung	1'700'412.13	780'572.10	1'750'700	620'300	1'692'865.01	622'273.15
090	Verwaltungsliegenschaften	177'838.95	78'418.50	201'500	69'400	157'010.40	78'969.35
1	Öffentliche Sicherheit	1'616'777.43	759'476.07	1'479'900	640'400	1'383'856.93	683'829.19
100	Rechtswesen	814'299.83	334'072.67	796'100	376'000	770'295.18	411'980.54
110	Polizei	188'901.25	11'275.00	216'000	10'000	169'537.35	8'060.10
140	Feuerwehr	306'470.90	186'845.55	288'800	168'000	292'350.30	171'479.50
150	Militär	11'029.00	0.00	9'000	0	7'231.00	0.00
160	Zivilschutz	296'076.45	227'282.85	170'000	86'400	144'443.10	92'309.05
2	Bildung	4'787'319.51	590'012.80	4'634'000	585'100	4'644'734.54	660'064.15
200	Kindergärten	210'102.63	7'670.00	145'400	2'000	162'057.60	6'375.00
210	Volksschule allgemein	577'133.49	936.40	574'900	1'200	559'370.39	11'148.80
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	84'490.92	0.00	105'300	0	80'595.16	0.00
212	Musikschule	404'625.40	234'061.95	347'900	220'000	358'789.00	231'990.05
213	Schulanlagen	753'039.77	43'140.45	679'400	43'900	684'425.39	38'495.30
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	1'990'607.00	304'104.00	1'950'000	318'000	2'083'113.00	372'055.00
219	Volksschule übriges	192'172.60	100.00	205'100	0	148'261.35	0.00
220	Sonderschulung	0.00	0.00	1'000	0	975.00	0.00
230	Berufsbildung	575'147.70	0.00	625'000	0	567'147.65	0.00
3	Kultur, Freizeit	615'351.75	249'280.45	558'600	149'000	539'353.55	148'889.05
300	Kulturförderung	88'127.15	56'530.00	38'300	300	39'931.70	330.00
304	Dorfbibliothek	91'971.75	48'806.60	82'900	43'700	81'314.40	42'950.60
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	43'569.30	900.00	49'100	1'500	51'732.30	882.00
340	Sport	49'260.40	0.00	49'700	0	53'163.35	0.00
341	Schwimmbad	296'984.10	116'191.85	277'500	69'500	265'954.20	77'213.45
350	Übrige Freizeitgestaltung	5'379.60	750.00	15'100	500	7'897.25	550.00
351	Skilager	40'059.45	26'102.00	46'000	33'500	39'360.35	26'963.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	943'626.50		992'300		820'590.36	
400	Spitäler	807'257.30	0.00	845'000	0	704'175.81	0.00
440	Krankenpflege	104'306.15	0.00	103'700	0	83'355.00	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	5'489.10	0.00	7'600	0	2'059.00	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	25'273.95	0.00	34'000	0	29'226.55	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'300.00	0.00	1'600	0	1'374.00	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	0.00	0.00	400	0	400.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	3'739'982.72	903'360.95	3'817'100	979'300	3'585'695.25	1'143'374.50
500	Sozialversicherungen	44'895.85	8'827.50	45'000	8'800	43'923.25	8'262.00
540	Jugend	361'003.60	60'827.35	422'000	60'000	337'441.90	48'642.00
550	Invalidität	970.00	0.00	1'000	0	970.00	0.00
560	Sozialer Wohnungsbau	0.00	0.00	0	0	0.00	4'303.00
570	Altersheime	0.00	0.00	0	0	18'027.00	0.00
580	Allgemeine Fürsorge	1'362'374.90	15'372.60	1'410'800	10'000	1'190'358.90	1'563.90
581	Sozialhilfe	1'651'670.07	799'505.90	1'610'000	865'000	1'677'588.60	1'064'683.60
582	Sozialdienst	319'068.30	18'827.60	328'300	35'500	317'385.60	15'920.00
6	Verkehr	1'554'726.22	235'936.35	1'634'300	228'100	1'347'299.85	81'780.30
610	Kantonsstrassen	98'005.75	0.00	92'300	0	87'054.10	0.00
620	Gemeindestrassen	718'795.27	28'912.20	815'000	34'100	768'438.45	5'608.65
650	Regionalverkehr	737'925.20	207'024.15	727'000	194'000	491'807.30	76'171.65
7	Umwelt, Raumordnung	3'901'832.50	3'488'635.65	3'384'650	2'942'050	3'282'636.85	2'813'522.90
700	Wasser	41'504.50	0.00	34'700	0	35'208.40	0.00
701	Wasserversorgung	1'881'628.35	1'881'628.35	1'539'350	1'539'350	1'406'786.50	1'406'786.50
711	Abwasserbeseitigung	748'834.70	748'834.70	564'800	564'800	593'336.35	593'336.35
720	Abfall	155'670.00	0.00	171'600	0	171'897.00	0.00
721	Abfallbewirtschaftung	786'585.35	786'585.35	783'800	783'800	742'719.20	742'719.20
740	Friedhof, Bestattung	84'159.95	13'120.00	116'000	19'100	112'500.15	20'180.95
750	Gewässerverbauungen	64'112.00	18'664.50	64'500	20'000	87'500.80	20'093.90
770	Naturschutz	56'755.25	29'590.00	10'500	0	44'412.35	11'268.80

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780	Übriger Umweltschutz	51'559.95	7'781.00	58'900	12'000	50'980.30	9'572.95
790	Raumordnung	31'022.45	2'431.75	40'500	3'000	37'295.80	9'564.25
8	Volkswirtschaft	10'140'624.30	10'741'317.35	8'552'150	9'028'250	9'962'424.49	10'580'897.88
800	Landwirtschaft	12'986.75	200.00	13'900	200	12'109.35	200.00
810	Wald	0.00	42'988.35	0	0	9'120.00	29'810.00
820	Jagd, Fischerei	1'977.10	6'429.75	2'300	8'600	1'461.05	6'764.00
830	Kommunale Werbung	26'310.05	20'873.50	53'900	12'400	14'885.75	12'729.00
860	Energie	0.00	571'475.35	0	525'000	0.00	606'546.54
861	Elektrizitätsversorgung Verteilung	4'926'482.90	4'926'482.90	4'047'000	4'047'000	4'639'916.25	4'639'916.25
865	Elektrizitätsversorgung Stromverkauf, Übriges	3'463'061.29	3'463'061.29	2'941'050	2'941'050	3'661'280.69	3'661'280.69
870	Installationsgeschäft	1'709'806.21	1'709'806.21	1'494'000	1'494'000	1'623'651.40	1'623'651.40
9	Finanzen, Steuern	5'747'453.71	17'414'755.80	4'640'900	16'717'500	6'542'407.92	17'437'927.63
900	Gemeindesteuern	84'766.05	12'548'021.70	100'000	12'055'000	83'992.65	11'300'738.05
905	Andere Steuern	0.00	244'679.85	0	213'000	0.00	227'808.70
920	Finanz- und Lastenausgleich	0.00	208'000.00	0	208'000	0.00	0.00
940	Kapitaldienst	194'989.18	116'459.41	226'100	166'000	167'235.63	159'726.88
942	Liegenschaften Finanzvermögen	97'728.35	530'031.65	93'800	377'500	54'883.30	2'158'199.45
950	Schulgelder brutto	150'000.00	376'863.00	167'500	417'300	184'543.00	451'035.00
990	Abschreibungen	1'829'269.94	0.00	772'800	0	2'911'333.79	0.00
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	785'350.80	785'350.80	805'400	805'400	793'868.00	793'868.00
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	2'102'240.95	2'102'240.95	1'962'000	1'962'000	1'843'969.80	1'843'969.80
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	498'825.94	498'825.94	504'400	504'400	497'496.75	497'496.75
996	Stiftungen	4'282.50	4'282.50	8'900	8'900	5'085.00	5'085.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
	Einwohnergemeinde	12'959'478.27	12'959'478.27	16'099'200	16'099'200	5'920'062.35	9'351'401.86
0	Allgemeine Verwaltung	0.00 1'189'200.00	1'189'200.00	0 1'189'200	1'189'200	0.00	0.00
2	Bildung	410'226.98	0.00 410'226.98	430'000	0 430'000	0.00	0.00
3	Kultur, Freizeit	0.00 85'750.00	85'750.00	0	0	0.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	2'585'000.00	0.00 2'585'000.00	3'085'000	0 3'085'000	4'300'000.00	0.00
6	Verkehr	196'312.35 109'106.35	305'418.70	946'000	0 946'000	307'000.00	2'496'160.00
7	Umwelt, Raumordnung	1'795'193.09 276'828.31	2'072'021.40	4'742'000	440'000 4'302'000	1'305'703.70	6'364'107.86
8	Volkswirtschaft	3'624'230.75	273'125.00 3'351'105.75	4'207'000	60'000 4'147'000	7'358.65	491'134.00
9	Finanzen, Steuern	4'348'515.10 4'685'448.07	9'033'963.17	2'689'200 11'720'800	14'410'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
0	Allgemeine Verwaltung		1'189'200.00		1'189'200		
090	Verwaltungsliegenschaften		1'189'200.00		1'189'200		
603	Abgang von Sachgütern Hochbauten Hilfikon		1'189'200.00		1'189'200	0.00	0.00
2	Bildung	410'226.98		430'000			
210	Volksschule allgemein	117'954.85		130'000			
506	EDV-Ersatzbeschaffung Schule Budgetkredit	117'954.85		130'000		0.00	0.00
291	Jugendfest	292'272.13		300'000			
582	Jugendfest 2010 Budgetkredit	292'272.13		300'000		0.00	0.00
3	Kultur, Freizeit		85'750.00				
340	Sport		33'870.00				
661	Beitrag Swisslos-Sportfonds Erw. Sportplatzgebäude		33'870.00		0	0.00	0.00
341	Schwimmbad		51'880.00				
661	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung und Badwasserheizung		51'880.00		0	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
5	Soziale Wohlfahrt	2'585'000.00		3'085'000		4'300'000.00	
570	Altersheime	2'585'000.00		3'085'000		4'300'000.00	
565	Investitionsbeitrag an Seniorenzentrum "Obere Mühle" GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 6'885'000.00	2'585'000.00		3'085'000		4'300'000.00	0.00
6	Verkehr	196'312.35	305'418.70	946'000		307'000.00	2'496'160.00
610	Kantonsstrassen	175'126.25		651'000		307'000.00	2'496'160.00
501.01	Bahnhofstrasse Ballygebiet Strassenbel. - Budgetkredit	50'304.45		51'000		0.00	0.00
561.01	Belagserneuerung K378/K252 inkl. Brückensan.-Budgetkredit	5'821.80		0		0.00	0.00
561.02	Sanierung Bahnhofstrasse K387 Ballygebiet GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr. 875'160.00	119'000.00		600'000		269'000.00	487'160.00
561.03	Sanierung Anglikerstrasse K265 GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 2'047'000.00	0.00		0		38'000.00	2'009'000.00
620	Gemeindestrassen	21'186.10	305'418.70	295'000			
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit	21'186.10		165'000		0.00	0.00
501.04	Sanierung Durisolstrasse Budgetkredit	0.00		130'000		0.00	0.00
600	Verkauf von Grundstücken		305'418.70		0	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
7	Umwelt, Raumordnung	1'795'193.09	2'072'021.40	4'742'000	440'000	1'305'703.70	6'364'107.86
701	Wasserversorgung	549'263.80	255'271.15	1'023'000	70'000	388'471.65	882'069.00
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	239'085.50		601'000		0.00	0.00
501.02	Steuerung Leitwarte	123'718.95		100'000		0.00	0.00
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	100'000.00					
501.04	HWL Kreuzester - Unterzelg	0.00		50'000		138'828.40	76'171.60
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	140'000.00					
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	75'000.00					
501.06	HWL Hembrunnstrasse	0.00		0		0.00	300'000.00
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	300'000.00					
501.07	Quellensanierung Grossmoos	0.00		220'000		0.00	220'000.00
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	220'000.00					
501.08	Ers. Brunnstubenltg und San. Zufahrt Brunnstube Buechhau	0.00		52'000		0.00	52'000.00
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	52'000.00					
501.51	Netzverbund Wasserversorgung Hilfikon und Villmergen	186'459.35		0		249'643.25	233'897.40
	GV-Beschluss vom 21.11.2008 Betrag Fr.	670'000.00					
611	Anschlussbeiträge		163'800.00		40'000	0.00	0.00
661.01	Beitrag AGV an Netzerweiterung		91'471.15		30'000	0.00	0.00
711	Abwasserbeseitigung	254'929.29	1'816'750.25	1'119'000	370'000	530'007.55	3'170'213.36
501.01	Kanalisationsbauten Rahmenkredit	26'150.20		165'000		0.00	0.00
501.03	Erneuerung Kan. Bahnhofstrasse Ballygebiet	179'989.85		254'000		87'020.80	46'989.35
	GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr.	314'000.00					
501.04	Sanierung von Entwässerungs- anlagen 2008-2012 gem. GEP	48'789.24		700'000		442'986.75	3'123'224.01
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	3'615'000.00					
610.01	Erschliessungsbeiträge		265'384.70		20'000	0.00	0.00
611	Anschlussgebühren		1'551'365.55		350'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde			Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
750	Gewässerverbauungen		991'000.00		2'600'000		387'224.50	2'311'825.50
501.01	Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe		0.00		200'000		88'976.10	1'240'023.90
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	1'329'000.00						
561.02	Rückhaltebecken Hilfikon		991'000.00		2'400'000		332'387.50	1'728'662.50
	Nettoanteil Villmergen							
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	3'052'050.00						
660.01	BB an Öffnung Trybach, 1. Et.			0.00		0	0.00	266'000.00-
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	266'000.00						
661.01	SB an Öffnung Trybach, 1. Et.			0.00		0	34'139.10-	390'860.90-
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	425'000.00						
8	Volkswirtschaft		3'624'230.75	273'125.00	4'207'000	60'000	7'358.65	491'134.00
861	Elektrizitätsversorgung		3'624'230.75	273'125.00	4'207'000	60'000	7'358.65	491'134.00
	Verteilung							
501.01	Erw. Kabelnetz Mittelspannung		41'848.70		147'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit							
501.02	Trafostationen		0.00		120'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit							
501.03	Erw. Kabelnetz Niederspannung		303'637.30		200'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit							
501.04	Steueranlagen		17'237.40		65'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit							
501.05	Kauf Stromnetz Ballygebiet		1'672'869.10		1'870'000		7'358.65	189'772.25
	und Netzauftrennung							
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'870'000.00						
501.06	Kauf Stromnetz Hilfikon		1'503'638.25		1'615'000		0.00	111'361.75
	und Netzauftrennung							
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'615'000.00						
501.07	Erneuerung Rundsteueranlage		0.00		190'000		0.00	190'000.00
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	190'000.00						
506	Betriebsgebäude		85'000.00		0		0.00	0.00
	Ausstattung, Mobiliar							
611	Anschlussbeiträge			273'125.00		60'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
9	Finanzen, Steuern	4'348'515.10	9'033'963.17	2'689'200	14'410'000		
920	Finanz- und Lastenausgleich		423'000.00		1'000'000		
661	Entschuldungsbeitrag Hilfikon		423'000.00		1'000'000	0.00	0.00
999	Abschluss	4'348'515.10	8'610'963.17	2'689'200	13'410'000		
590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	2'003'368.70		2'189'200		0.00	0.00
590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	255'271.15		70'000		0.00	0.00
590.03	Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	273'125.00		60'000		0.00	0.00
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	1'816'750.25		370'000		0.00	0.00
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		4'182'539.33		7'061'000	0.00	0.00
690.02	Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		549'263.80		1'023'000	0.00	0.00
690.03	Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		3'624'230.75		4'207'000	0.00	0.00
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		254'929.29		1'119'000	0.00	0.00

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2010	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2010
1	Aktiven	31'148'717.08	165'285'568.35	165'420'877.15	31'013'408.28
10	Finanzvermögen	22'632'018.68	146'354'553.35	145'190'288.49	23'796'283.54
100	Flüssige Mittel	5'811'197.79	44'588'899.86	42'231'353.43	8'168'744.22
1000	Kassa	10'339.45	470'485.80	474'822.15	6'003.10
1001	Postcheck	1'102'611.14	26'349'093.22	25'331'949.13	2'119'755.23
1002	Banken	4'698'247.20	17'769'320.84	16'424'582.15	6'042'985.89
101	Guthaben	6'124'410.84	100'158'747.64	96'292'763.16	9'990'395.32
1010	Lohnkonten		4'580'112.05	4'580'112.05	
1011	Kontokorrente	93'818.80	328'048.65	342'632.05	79'235.40
1012	Steuerguthaben	3'800'460.05	64'047'001.24	63'312'774.03	4'534'687.26
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	99'852.65	98'946.20	102'096.55	96'702.30
1015	Andere Debitoren	1'460'031.90	29'598'172.02	26'737'379.77	4'320'824.15
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	438'699.05	668'245.34	438'699.05	668'245.34
1019	Übrige	231'548.39	838'222.14	779'069.66	290'700.87
102	Anlagen	9'944'879.45	1'494'206.50	5'914'641.30	5'524'444.65
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	5'026'066.00	20'101.60	5'046'167.60	
1022	Darlehen	276'499.35	10'707.85	200'000.00	87'207.20
1023	Liegenschaften	4'629'758.10	1'450'786.20	662'071.00	5'418'473.30
1025	Vorräte	12'556.00	12'610.85	6'402.70	18'764.15
103	Transitorische Aktiven	751'530.60	112'699.35	751'530.60	112'699.35
1039	Übrige	751'530.60	112'699.35	751'530.60	112'699.35

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2010	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2010
11	Verwaltungsvermögen	5'916'577.39	11'951'751.12	16'025'962.91	1'842'365.60
114	Sachgüter	973'187.89	8'256'751.12	9'140'962.91	88'976.10
1141	Tiefbauten	88'976.10			88'976.10
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	884'211.79	8'256'751.12	9'140'962.91	
115	Darlehen und Beteiligungen	4'002.00			4'002.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2.00			2.00
1155	Private Institutionen	4'000.00			4'000.00
116	Investitionsbeiträge	4'939'387.50	3'695'000.00	6'885'000.00	1'749'387.50
1161	Kanton	639'387.50	1'110'000.00		1'749'387.50
1165	Private Institutionen	4'300'000.00	2'585'000.00	6'885'000.00	
12	Spezialfinanzierungen	2'593'642.61	6'979'263.88	4'198'147.35	5'374'759.14
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	2'593'642.61	6'979'263.88	4'198'147.35	5'374'759.14
1280	Wasserversorgung	1'413'186.56	1'258'452.69	1'917'989.30	753'649.95
1281	Elektrizitätsversorgung	631'969.65	3'635'039.75	437'066.00	3'829'943.40
1284	Abwasserbeseitigung	530'007.55	2'045'529.34	1'816'750.25	758'786.64
1285	Abfallbewirtschaftung	18'478.85	40'242.10	26'341.80	32'379.15
13	Bilanzfehlbetrag	6'478.40		6'478.40	
139	Fehldeckung	6'478.40		6'478.40	
1390	Fehldeckung	6'478.40		6'478.40	

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2010	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2010
2	Passiven	31'148'717.08	81'740'852.15	81'876'160.95	31'013'408.28
20	Fremdkapital	7'495'179.86	76'931'131.73	75'913'225.62	8'513'085.97
200	Laufende Verpflichtungen	5'759'044.55	76'246'789.53	75'280'321.92	6'725'512.16
2000	Kreditoren	2'654'554.30	57'544'557.56	57'355'724.61	2'843'387.25
2001	Depotgelder	14'258.00	645.60	50.00	14'853.60
2004	Eigene Beiträge	210'440.60	225'264.00	210'440.60	225'264.00
2007	Steuerabrechnungskonten	2'540'244.34	14'109'334.75	13'599'985.09	3'049'594.00
2008	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	46'591.15	60'193.55	46'591.15	60'193.55
2009	Übrige	292'956.16	4'306'794.07	4'067'530.47	532'219.76
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'499'947.11	329'145.20	396'715.50	1'432'376.81
2033	Stiftungen	428'264.05	2'839.30	5'700.45	425'402.90
2035	Zuwendungen	536'773.35	54'651.65	66'299.50	525'125.50
2036	Übrige	534'909.71	271'654.25	324'715.55	481'848.41
204	Rückstellungen	106'200.00	199'455.00	106'200.00	199'455.00
2040	Laufende Rechnung	106'200.00	199'455.00	106'200.00	199'455.00
205	Transitorische Passiven	129'988.20	155'742.00	129'988.20	155'742.00
2059	Übrige	129'988.20	155'742.00	129'988.20	155'742.00
22	Spezialfinanzierungen	22'492'355.32	4'809'720.42	5'962'935.33	21'339'140.41
228	Verpflichtungen	22'492'355.32	4'809'720.42	5'962'935.33	21'339'140.41
2280	Wasserversorgung	808'406.45	709'188.89	808'406.45	709'188.89
2281	Elektrizitätsversorgung	4'887'505.64	1'115'200.48		6'002'706.12
2284	Abwasserbeseitigung	7'780'242.30	2'598'344.90	569'525.75	9'809'061.45
2285	Abfallbewirtschaftung	283'873.94	95'153.30	330.00	378'697.24
2288	Spezialfonds	405'067.00	223'247.85	85'497.25	542'817.60

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2010	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2010
2289	Passivierte Abschreibungen	8'327'259.99	68'585.00	4'499'175.88	3'896'669.11
23	Eigenkapital	1'161'181.90			1'161'181.90
239	Kapital	1'161'181.90			1'161'181.90
2390	Kapital	1'161'181.90			1'161'181.90

Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	21'736'562.47	21'736'562.47	20'598'400	20'598'400	21'591'682.06	21'591'682.06
	Aufwand	21'736'562.47		20'598'400		21'591'682.06	
	Ertrag		21'736'562.47		20'598'400		21'591'682.06
901	Belastbarkeit	2'121'987.47	2'121'987.47	1'092'700	1'092'700	3'133'452.72	3'133'452.72
	Kapitaldienst	194'989.18	116'459.41	226'100	166'000	167'235.63	159'726.88
	Liegenschaften Finanzvermögen	97'728.35	530'031.65	93'800	377'500	54'883.30	2'158'199.45
	Abschreibungen	1'829'269.94		772'800		2'911'333.79	
	Belastbarkeitsquote		1'475'496.41		549'200		815'526.39
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	4'182'539.33	4'182'539.33	7'061'000	7'061'000	5'020'364.55	5'020'364.55
	Investitionsausgaben	4'182'539.33		7'061'000		5'020'364.55	
	Investitionseinnahmen		2'003'368.70		2'189'200		247'960.35
	Nettoinvestitionszunahme		2'179'170.63		4'871'800		4'772'404.20
911	Finanzierung	2'179'170.63	2'179'170.63	4'871'800	4'871'800	4'772'404.20	4'772'404.20
	Nettoinvestitionszunahme	2'179'170.63		4'871'800		4'772'404.20	
	Abschreibungen		1'829'269.94		772'800		2'911'333.79
	Finanzierungsfehlbetrag		349'900.69		4'099'000		1'861'070.41

Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	1'881'628.35	1'881'628.35	1'539'350	1'539'350	1'406'786.50	1'406'786.50
	Aufwand	1'881'628.35		1'539'350		1'406'786.50	
	Ertrag		1'881'628.35		1'539'350		1'406'786.50
901	Belastbarkeit	855'359.70	855'359.70	401'550	401'550	497'988.10	497'988.10
	Vorschussverzinsung	6'048.00		20'000		13'309.00	
	Vorschussabtragung	849'311.70		381'550		484'679.10	
	Belastbarkeitsquote		855'359.70		401'550		497'988.10
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	549'263.80	549'263.80	1'023'000	1'023'000	429'417.80	429'417.80
	Investitionsausgaben	549'263.80		1'023'000		429'417.80	
	Investitionseinnahmen		255'271.15		70'000		113'160.65
	Nettoinvestitionszunahme		293'992.65		953'000		316'257.15
911	Finanzierung	849'311.70	849'311.70	953'000	953'000	484'679.10	484'679.10
	Nettoinvestitionszunahme	293'992.65		953'000		316'257.15	
	Vorschussabtragung		849'311.70		381'550		484'679.10
	Finanzierungsfehlbetrag				571'450		
	Finanzierungsüberschuss	555'319.05				168'421.95	

Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	748'834.70	748'834.70	564'800	564'800	593'336.35	593'336.35
	Aufwand	510'615.60		491'800		428'522.35	
	Ertrag		748'834.70		564'800		593'336.35
	Ertragsüberschuss	238'219.10		73'000		164'814.00	
901	Belastbarkeit	238'219.10	238'219.10	78'800	78'800	164'814.00	164'814.00
	Ertragsüberschuss	238'219.10		73'000		164'814.00	
	Verpflichtungsverzinsung		72'502.00		78'800		61'237.00
	Minus Belastbarkeitsquote			5'800			
	Belastbarkeitsquote		165'717.10				103'577.00
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'816'750.25	1'816'750.25	1'119'000	1'119'000	887'369.55	887'369.55
	Investitionsausgaben	254'929.29		1'119'000		495'178.40	
	Investitionseinnahmen		1'816'750.25		370'000		887'369.55
	Nettoinvestitionszunahme				749'000		
	Nettoinvestitionsabnahme	1'561'820.96				392'191.15	
911	Finanzierung	1'800'040.06	1'800'040.06	749'000	749'000	557'005.15	557'005.15
	Nettoinvestitionszunahme			749'000			
	Nettoinvestitionsabnahme		1'561'820.96				392'191.15
	Ertragsüberschuss		238'219.10		73'000		164'814.00
	Finanzierungsfehlbetrag				676'000		
	Finanzierungsüberschuss	1'800'040.06				557'005.15	

Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	786'585.35	786'585.35	783'800	783'800	742'719.20	742'719.20
	Aufwand	691'432.05		743'600		730'970.40	
	Ertrag		786'585.35		783'800		742'719.20
	Ertragsüberschuss	95'153.30		40'200		11'748.80	
901	Belastbarkeit	95'153.30	95'153.30	40'200	40'200	11'748.80	11'748.80
	Ertragsüberschuss	95'153.30		40'200		11'748.80	
	Verpflichtungsverzinsung		2'654.00		3'200		2'624.00
	Belastbarkeitsquote		92'499.30		37'000		9'124.80
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
911	Finanzierung	95'153.30	95'153.30	40'200	40'200	11'748.80	11'748.80
	Ertragsüberschuss		95'153.30		40'200		11'748.80
	Finanzierungsüberschuss	95'153.30		40'200		11'748.80	

Ergebnis Elektrizitätsversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2010

		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	9'899'895.40	10'099'350.40	8'482'050	8'482'050	9'924'848.34	9'924'848.34
	Aufwand	8'784'694.92		8'155'200		8'735'815.05	
	Ertrag		10'099'350.40		8'482'050		9'924'848.34
	Ertragsüberschuss	1'115'200.48		326'850		1'189'033.29	
901	Belastbarkeit	1'266'332.48	1'266'332.48	576'850	576'850	1'205'032.29	1'205'032.29
	Ertragsüberschuss	1'115'200.48		326'850		1'189'033.29	
	Verpflichtungsverzinsung		42'555.00		53'500		35'305.00
	Vorschussabtragung	151'132.00		250'000		15'999.00	
	Belastbarkeitsquote		1'223'777.48		523'350		1'169'727.29
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	3'624'230.75	3'624'230.75	4'207'000	4'207'000	531'868.65	531'868.65
	Investitionsausgaben	3'624'230.75		4'207'000		531'868.65	
	Investitionseinnahmen		273'125.00		60'000		51'900.00
	Nettoinvestitionszunahme		3'351'105.75		4'147'000		479'968.65
911	Finanzierung	3'351'105.75	3'351'105.75	4'147'000	4'147'000	1'205'032.29	1'205'032.29
	Nettoinvestitionszunahme	3'351'105.75		4'147'000		479'968.65	
	Vorschussabtragung		151'132.00		250'000		15'999.00
	Ertragsüberschuss		1'115'200.48		326'850		1'189'033.29
	Finanzierungsfehlbetrag		2'084'773.27		3'570'150		
	Finanzierungsüberschuss					725'063.64	

KREDITABRECHNUNG INVESTITIONSBEITRAG AN DAS SENIORENZENTRUM "OBERE MÜHLE"

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 30. November 2007

Fr. 6'885'000.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1165.01 pro 2008

Fr. 1'800'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1165.01 pro 2009

Fr. 2'500'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1165.01 pro 2010

Fr. 2'585'000.00

Fr. 6'885'000.00

Kreditvergleich

Kreditunterschreitung

Fr. -

Nettoinvestitionen

Fr. 6'885'000.00

5612 Villmergen, 7. März 2011

GEMEINDERAT VILLMERGEN

Der Gemeindeammann:

sig. Paul Meyer

Der Gemeindeschreiber:

sig. Markus Meier

Rechnungsabschlüsse 2010 der Einwohnergemeinde Villmergen

Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnung für das Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Für die Inhalte und die Ergebnisse dieser Rechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Abgaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnung zu genehmigen.

5612 Villmergen, 2. Mai 2011

FINANZKOMMISSION VILLMERGEN

Der Präsident:

sig. Thomas Bucher

Der Aktuar:

sig. Hanspeter Müller

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 17. Juni 2011, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“.

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

**Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2011
Stimmrechtsausweis für:**